

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 99.

Freitag den 29. April

1881.

Reisszeuge

für Schüler in guter Qualität zu billigen Preisen.
G. Warnecke, Mechanikus,
Webergasse 22.
9935

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden
zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-
Expedition der 315
Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Schulbücher,
Schreibhefte, Diarien &c.
bei

Julius Zeiger,
Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße. 9701

Sämtliche

≡ Schulbücher ≡

sind vorrätig in

H. Ebbecke's Buchhandlung
9333 (Kirchgasse 14).



7525

Garten-Möbel

in großer Auswahl
zu den billigsten Preisen
empfehlen

Gebrüder Wollweber,
32 Langgasse 32.

Avis für Damen.

Anfertigung aller Haararbeiten gut und dauerhaft
zu den billigsten Preisen; auch wird das Frisiren von Damen
in und außer dem Hause übernommen.
9986 M. Gosenheimer, kleine Kirchgasse 3.

Unterhosen und Unterjacken,
Damen- und Kinder-Strümpfe,
Socken — Filetjacken

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten bei

10166 Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Türkische Tabake und Cigaretten

sind frisch eingetroffen. J. C. Roth, Langgasse 31. 10134



Fisch-Handlung
Markt 12.

Täglich vor der evangelischen Kirche.

Sehr schöner Salm per Pfd. 2 Mk., im
Auschnitt etwas billiger, Turbot, Soles,
Schollen, Aale, Hechte, Karpfen, Bad-
fische, sowie delicate Maifische und Schell-
fische, lebendfrisch, auch Overtreibe empfiehlt
10167 Krentzlin.

Per Pfd. 30 Pfg. Frische per Pfd. 30 Pfg.

Egmonder Schellfische,

Cablian,

frischer Salm,

10184

geräucherter Lachs

heute eintreffend.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Neue Matjes-Häringe, Kieler Bückinge

empfehl
10175

J. Rapp,

vorm. J. Gottschall, 2 Goldgasse 2.



Mainzer Fischhalle,

täglich am Haupteingang
der Kirch- und Schulgasse 4.

Sehr schönen Rheinsalm im Auschnitt per Pfd. 2 Mk.,
lebende Hechte, lebende Karpfen, lebende Schleien
und Barsche, Maifische, Seezungen (Soles) 1 Mk.
60 Pfg., Fluss-Bander, frischen Cablian und Schell-
fische empfiehlt
A. Frein. 10168

Biquarte Sellerie, Kopfsalat, römische Salat,
Blumenkohl- und Wirsingpflanzen zu haben bei Gärtner
Steltz, Dohheimerstraße 58. 10186

Friscben Elb-Lachs,

direct vom Fang, à 1 Mt. 20 Pfg. empfiehlt
10024 **Aug. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Wäsche wird angenommen, und kostet das Stärkhemd 16 Pfg., Kragen und Manschetten (auch gegläntzt) à 6 Pfg., Damenhemden, Hosen, Jacken, Bett- und Tischtücher à 9 Pfg., Handtücher, Servietten und Taschentücher à 4 Pfg. — Gute und gewissenhafte Behandlung der Wäsche wird zugesichert.

Bestellungen werden Moritzstraße 48, im Seitenbau, 3 Stiegen hoch, angenommen.
10173 **Frau Müller, Feldstraße 22.**

Damen- u. Kinderkleider werden modern u. geschmackvoll zu den billigsten Preisen angefertigt. Näh Kirchg. 7. 10140
Nichtblühende Frühkartoffeln und späte Rosenkartoffeln empfiehlt **W. Ritzel in Bierstadt.** 9927

Weilstraße 6 sind täglich frisch gelegte **Eier** und frisch gemolkene **Ziegenmilch** zu haben. 9936

Guter **Krankenwagen** billig zu verk. Grabenstr. 8. 10121

Eine gebr. **Badewanne** zu kaufen ges. 91 Weilstr. 20. Hth. 10146

Ein **Kinderwagen** z. f. ges. Dogheimerstr. 14, Hth. 10196

Ein neues **Bett** mit Zubehör und ein neuer **Küchen-schrank** billig zu verkaufen Spiegelgasse 8. 8130

Borzügllicher Kuhdung in der Rath'schen Milch-luranstalt 9714

Im Reit-Institut

im „Kaiserbad“ ist **Pferdedung** zu verkaufen. 9436

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
5296 **Otto Laux, Alexandrast. 10.**

Herrn Fr. R. . . ., Bl.-Str. 11! Zum heutigen Tage die besten Glückwünsche. **Sämmtliche Frühchöpler.**

Lieber Philipp!

Und dennoch! 10143

Unterricht.

Cercles de conversation et de lecture, 2 soirées par semaine, de 6—8 heures, 9 M. par mois. Badh zum weissen Schwan. 5666

Unterricht im Lateinischen, Griechischen, Rechnen etc. für Knaben bis Tertia der Gymnasien erteilt ein gut empfohlener, junger Mann zu mäßigem Preise. Offerten unter B. M. 500 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10117

Eine **dramatische Künstlerin**, die sich zu ihrer Erholung einige Monate in Wiesbaden aufhalten muß, wünscht täglich einige Stunden mit **Vorlesen** auszufüllen, erteilt auch **Unterricht in Declamation.** Gefällige Offerten unter R. S. bittet man im Hotel zum weissen Roß abzugeben. 10144

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Samstag den 23. April ein **Portemonnaie** von Sechshundsfell. Der Wiederbringer erhält den Geldinhalt zur Belohnung Sonnenbergerstraße 58. 10141

Ein **Portemonnaie** mit einem **Ring** nebst 50 Pfg. von der Louisestraße nach der Ellenbogengasse **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben Ellenbogengasse 13. 10170

Entflogen eine **Mädchen-Taube**, weiß und hellgrau, mit schwarz-gestreiften Flügeln. Gegen Belohnung abzugeben in der „Villa Clara“, Grubweg. 10107

Familien-Nachrichten.

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau,

Dorothea Philippi, geb. Philippi, vorgestern Morgen 2¼ Uhr nach langem Leiden ver-schieden ist.

Die Beerdigung findet **heute Freitag den 29. April Nachmittags 4 Uhr** vom Sterbehause, Herrngarten-strasse 17, aus statt. Der trauernde Gatte:
10151 **W. Philippi.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der langen Krankheit und bei dem Tode unserer innig-geliebten, unergelichen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Barbara Gilles,
geb. **Wilhelm**,

sowie Allen, die sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem Herrn Pfarrer Riemendorff für seine trostreiche Grabrede, sagen wir hiermit unseren tief-gefühltesten Dank.
10131 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein geübtes **Nähmädchen** sucht Beschäftigung im Aus-bessern von Wäsche und Kleidern. Näheres kleine Schwal-bacherstraße 5, 2 Treppen hoch. 10132

Eine j. Frau sucht Monatsl. N. Kirchhofsgasse 9. 10145

Eine Frau s. Monatstelle. N. Schwalbacherstr. 4, Dchl. 10149

Zwei tüchtige Mädchen suchen Stelle im Waschen und Putzen. Näh. bei Frau Ovel, Castellstraße 8 im 2. Stock. 10148

Ruvel. Waschfrau sucht Beschäftigung. N. Nerostraße 41, 1 St. 10148

Ein anständiges Mädchen mit gutem Zeugniß, welches sehr gut mit Kindern umgehen kann und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. oder 15. Mai Stelle. N. Karlsruferstraße 6, Bdh., Mansf. 10135

Ein tücht., mit guten Zeugnissen vers. Mädchen, das Kochen, nähen und bügeln kann, sucht baldigst Stelle, auch als Haus-mädchen. Näh. Karlsruferstraße 6, Vorderhaus, Mansarde. 10136

Zwei starke, brave und arbeitsame Mädchen, mit 2jährigen Zeugnissen, zu jeder Arbeit willig und fleißig, suchen Stellen. Näheres Mehrgasse 21, zwei Stiegen hoch. 19154

Eine selbstständige Köchin mit guten Zeugnissen, welche auch etwas Hausarbeit mitübernimmt, sucht auf gleich Stelle. Näh. bei Herrn Schreinermeister Maier, Wellstr. 19. 10133

Ein braves Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle als Kinder-mädchen Näh. kl. Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 10156

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. kl. Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 10157

Ein braves Dienstmädchen sucht baldigst Stelle. Näh. Kirch-gasse 3 im Dachlogis. 10161

Ein j., starkes Mädchen sucht Stelle. N. Römerberg 6. 10152

Ein anständiges Mädchen vom Lande aus achtbarer Familie sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres kleine Schwalbacherstraße 1, 1 Stiege hoch. 10172

Eine tüchtige Verkäuferin in der Weißwaaren- und Hand-
schuhbranche mit guten Zeugnissen sucht unter bescheidenen An-
sprüchen Engagement. Näheres Expedition. 10160

Für ein junges Mädchen von 15—16 Jahren wird in einem
kleinen Haushalt oder bei Kindern Stelle gesucht. Näheres
Mortizstraße 26 im Seitenbau, Parterre. 10168

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Schwalbacher-
straße 5, Parterre. 10139

Ein gew. Mädchen mit 3jähr. Zeugnissen, zu jeder Arbeit
willig, sucht Stelle. Näheres Marktstraße 29, 2. St. h. 10179

Ein solides Mädchen, welches 5 Jahre in einer Stelle war,
kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen
oder Mädchen allein d. Frau Herrmann, Marktstr. 29. 10180

Eine Köchin sucht Stelle in einem Herrschaftshaus oder
Restaurant hier oder auswärts. Näh. Mauergerasse 21. 10177

Frau Stern's Bureau, Mauergerasse 13, 1 St.,
empf. n. plac. Dienstpersonal aller Branchen. 9990

Ein einfaches, gediegenes Ladenmädchen von außerhalb sucht
unter bescheid. Ansprüchen Stelle d. Ritter, Weberg. 15. 10194

Ein einfaches, starkes Mädchen mit guten Zeugnissen, sowie
eine gute, feinfürgerliche Köchin suchen Stelle, am liebsten
in den Rheingau, durch Ritter, Webergasse 15. 10194

Zwei starke Mädchen mit mehrjährigen Zeug-
nissen, welche hier noch nicht gedient haben, suchen
Stelle. Näheres Webergasse 37, 1 Tr. h. 10189

Ein junges Mädchen aus guter Familie (vom Lande)
sucht Stelle zu Kindern oder zur Stütze der Hausfrau. Es
wird weniger auf hohen Lohn als gute Behandlung gesehen.
Näheres Wellritzstraße 14, 2. Stiegen hoch. 10188

Ein ruhiges, braves Mädchen (33 Jahre alt, Witwe), aus
guter Familie, welches drei Jahre in einer Stelle war, das
Kochen, Nähen und Bügeln, sowie alle häuslichen Arbeiten
zu verrichten versteht, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau
durch Frau Birek, Marktstraße 29. 10190

Eine Herrschaftsköchin und ein gew. Zimmermädchen, das
nähen, bügeln und serviren kann, f. Stelle. N. Häfnergasse 5.
gediegene, mit guten Zeugnissen, empf. 10193

Hausmädchen, Ritter's Bur., Weberg. 15. 10193

Tücht. Hotel-Hausburschen empf. Ritter, Weberg. 15. 10193

Kellner, mit und ohne Sprachkenntn., 1 t. Chef, 1 Conditor,
Hausbursche f. Hotels, Haushälterinnen, Köchinnen, Weißzeug-
beschl. und Hausmädchen f. Stelle N. Häfnergasse 5, 2. St. 10198

Ein gut empf. Diener mit langj. Zeugnissen sucht Stelle
durch Frau Herrmann, Marktstraße 29. 10178

Personen, die gesucht werden:

Ein in allen Arbeiten bewandertes Mädchen, welches sofort
oder auf 1. Mai eintreten kann, wird für ein kinderloses Ehe-
paar gesucht. Näheres Rheinstraße 53, 2 Treppen hoch 10155

Gesucht ein evangelisches Hausmädchen für eine
deutsche Familie in Holland. Dasselbe muß alle Hausarbeit
gründlich verstehen, waschen und bügeln können. Nur solche
mit guten Zeugnissen mögen sich melden Röderallee 24,
1 Stiege hoch, Vormittags bis 11 Uhr und Nach-
mittags von 3—4 Uhr. 10162

Ein zuverlässiges Kindermädchen, welches waschen, bügeln
und nähen kann, wird zu einem 4jähr. Kinde gesucht. Eintritt
Anfang oder Mitte Mai. Näheres Expedition. 10150

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Näh. Exped. 10138

Ein sehr reines Mädchen für leichte Arbeit gesucht Gold-
gasse 21 im Spielwaarengeschäft. 10176

Gesucht eine perfekte Kammerjungfer, sowie ein
Ladenmädchen, das schon in Weißwaaren-Geschäften
thätig war, d. A. Eichhorn, Michelsberg 8. 10187

Ein reines Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht
Tammstraße 26. 10180

Ladenmädchen für Conditorei ges. d. Ritter, Weberg. 10194

Gesucht eine f. Bonne, welche englisch spricht, einige feinfür-
gerl. Köchinnen, Hotelzimmermädchen und Mädchen für Haus-
und Küchenarbeit d. d. Bureau Germania, Häfnerg. 5. 10195

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, in eine kleine
Familie gesucht d. d. Bur. Germania, Häfnergasse 5, 2. St.

Gesucht: Ein gebildetes Fräulein nach auswärts zu
größeren Kindern, 1 feines Stubenmädchen,
3 Mädchen für allein, 1 Kaffeeköchin, 1 Hausbursche, der fran-
zösisch spricht, in ein Hotel nach Kreuznach, 2 Hotelzimmer-
mädchen und 2 Kellnerinnen d. Birk's Bureau, Markt-
straße 29. 10190

Gesucht: 2 feinfürgerliche Köchinnen, ein Mädchen
zu einem größeren Kinde, 2 feinere Stubenmädchen, Mädchen
für allein, 1 ges. Mädchen, das Handarbeit versteht, zu einer
einzelnen Dame d. Frau Herrmann, Marktstraße 29. 10178

Wanted an english nurse. Apply to Mstr. Ritter's
Bureau, Webergasse 15. 10193

Als Portier wird ein sprachkundiger (am liebsten lediger)
Mann für ein Hotel gesucht (Jahresstelle)
durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 10194

Heizer

mit guten Zeugnissen gesucht von

A. Fach, 10147

Dampfziegelei und Thonschlammwerk
an der Dohheimerstraße.

Ein Junge, welcher eine schöne Hand schreibt, wird für
gleich in die Lehre gesucht. Näheres Expedition. 10181

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht wird ein besserer Laden in hiesiger Stadt für
Vidualien und Delicateffen. Adressen unter W. N. 30 post-
lagernd Wiesbaden erbeten. 10137

Ein Zimmer oder trockener Raum, Parterre gelegen, gesucht.
Offerten unter C. H. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10124

Angebote:

Adelheidstraße 75

ist die 2. Etage zu vermieten.

Dohheimerstraße 17 im Hinterhaus ist eine kleine Woh-
nung zu vermieten. 10123

Dohheimerstraße 18, Bel.-Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 9198

Karlstraße 40 ist der 2. Stock per 1. October oder auch
früher zu vermieten. 10125

Müllerstraße 7 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. Juli
oder auch früher an 1—2 ruhige Leute zu vermieten. 10044

Reugasse 20 sind 2 Mansarden mit Zubehör an ruhige Leute
auf 1. Juli zu vermieten. 10191

Walramstraße 9 ist eine freundliche Parterrewohnung von
3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Näh. bei H. Mayer, Kirchhofsgasse 7. 10169

Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer, sowie ein möbliertes
Zimmer, auf Verlangen mit Pension, in gesunder, freier
Luft zu vermieten. Näh. Exped. 9915

Elegant möblierte Zimmer zu vermieten Weber-
gasse 14, Laden links. 10174

Ein kl. möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 34, 1 St. h. 10171

1 heizb. Mansarde a. e. Person zu verm. Dohheimerstr. 12. 10183

Witzgergasse 31 ist ein Laden und Wohnung sofort oder
später zu vermieten. 9906

Hochstraße 22 ist eine große Werkstätte, welche sich auch
als Magazin eignet, mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli
zu vermieten. 10185

Pension finden ein auch zwei Gymnasiasten. Näheres in
der Expedition d. Bl. 10165

(Fortsetzung in der Beilage.)

Victoria-Hôtel.

Ausstellung

Victoria-Hôtel.

der Gewinne der Düsseldorfer Silber-Lotterie.

Geöffnet täglich von 10—7 Uhr. — Eintritt frei.

10051

Bekanntmachung.Abtheilungs halber lassen die Erben der verstorbenen Frau **Generalarzt Willmann**

heute Freitag den 29. und morgen Samstag den 30. April,
jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
im Hause

➡ **6 Moritzstrasse 6** ➡

deren Gesamt-Inventar durch den Unterzeichneten öffentlich versteigern.

Es kommen zum Ausgebot:

1 Piano, 2 Sopha's, 1 grüne Chaise longue, 1 Ruhebett, mehrere Sessel, 1 Schaukelsessel, Stühle, 1 Ausziehtisch, 1 Antoinettentisch, 1 Tisch mit Marmorplatte, 1 Büffet, 1 Cylinderbureau, 1 Schrank mit Spiegelaufsatz, 1 Console, 1 Spieltisch, 2 Nähtische, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Etageren, Alles in Mahagoni-Holz, Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaarmatraken, Plumeaux und Kissen, 1 Nähmaschine, 1 großer Pfeiler Spiegel in Mahagoni-Rahme, mehrere große Goldspiegel, mehrere Schränke in Kirschbaum- und Eichenholz, 1 Küchenschrank, 1 eiserne Bettstelle, große und kleine Zimmerteppiche, braune und grüne Portièren, Blüschischdecken, 1 Goldbronce-Kerzenlüster und Candelabers, Lampen, Vorhänge, Rouleaux, 1 Service für 24 Personen, alle Arten feine Porzellansachen, Nippfachen, Leuchter, Krystallvasen, -Schalen und -Caraffen, Wein-, Bier-, Wasser-, Champagner- und Biqueurgläser aller Art, Silberfachen, 8 seidene Damenkleider, sonstige Damen-Garderobe, Herrenkleider, Uniformstücke, 1 Pelz, Weißzeug, als: 80 Servietten, 24 Tischtücher, Theegebede, 50 Betttücher, 50 Bettbezüge, Handtücher, Herrenhemden, Damenhemden, Bücher (Classiker und medicinische Werke), 3 Etuis mit chirurgischen Instrumenten, sodann sämmtliches Hausgeräthe und eine vollständige Küchen-Einrichtung.

➡ Die größeren Möbel werden um 10 Uhr ausgebaut. —
Die Mahagoni-Möbel sind sehr gut erhalten.

Ferd. Müller,
Auctionator.

345

Rindvieh-Versicherungs-Gesellschaft

zu Wiesbaden.

Von Montag den 2. Mai l. J. ab werden die Beiträge zur ersten Hebung 1881 eingesammelt.
10169 Der Vorstand.

Ein neuer Wagen zum Ein- und Zweispännigfahren, geeignet für eine Herrschaft, billig zu verk. N. Neugasse 20. 10192

Schul-Ranzen

für Mädchen und Knaben von 1 Mk. an, in Prima-Qualität 1 Mk. 70 Pf., sowie Schultafeln, Kasten, Griffel etc. empfiehlt

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
10108 Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Eine Drossel und eine Graßmücke billig zu verkaufen
Röberallee 32. 10153

L. Schwenck, Mühlgasse 9,

empfehlte:

Kinderstrümpfe, weiß Baumwollen, von 12 Pfg. an, patent-gestrickt, gestreift, farbig, von

30 Pfg. an,

Frauenstrümpfe, leicht, weiß Baumwollen, von 20 Pfg. an,**Frauenstrümpfe**, maschinen-gestrickt, ohne Naht, von 50 Pfg. an,**Socken**, 6 Paar 1 Mark,**Unterhosen, Unterjacken, Filetjacken.** 8971**Spanische Echarpes,****Fichus und Fanchons** in schwarz, crème und weiss, Barben empfiehlt in grosser Auswahl

152

F. Lehmann, Goldgasse 4.**Kronthaler****Apollinis****Brunnen, Bad Kronthal im Taunus**

alkalisch salinischer Sauerling

München Genua 1880 Sydney Brüssel

Fünf goldene Medaillen u. erste Preise

als qualitativ gehaltreichstes (Chlornatrium 3,5419 auf 1000 Theile) gesundheitsförderndes Sauerwasser von den ersten Autoritäten durch zahlreiche Original-Atteste empfohlen.

Haupt-Depôt für Wiesbaden:

H. J. Viehovever,

23 Marktstrasse 23.

Niederlagen bei den Herren:

G. Bücher, Wilhelmstrasse 18.**A. Helfferich**, Hoflieferant, Firma: A. Schirmer, Marktplatz 10.**E. Möbus**, Taunusstrasse 25.**F. A. Müller**, Adelheidstrasse 28.**J. Rapp**, Firma: J. Gottschalk, Goldgasse 2.**A. Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz 2.**W. Simon**, Burgstrasse 8.**F. Strasburger**, Kirchgasse 12. 10182

3 Bahnhofstrasse 3.

Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl und zu billigen Preisen, Wege- und Rasenwalzen, Rasen-Mähmaschinen,

Klappstühle

per Stück Mk. 3 8719

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstrasse 3.

Liefert

**Sammelt doch nächstens in Frankfurt und kauft hier!!!** 10164**Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.**

Eingetragene Genossenschaft.

Mit Bezug auf den abgeänderten §. 106 des Statuts bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß die Bekanntmachungen des Vereins in dem „Wiesbadener Anzeigebblatt“, als dem amtlichen Organ der Stadt Wiesbaden, und außerdem nach Beschluß des Ausschusses und Vorstandes in dem „Rheinischen Kurier“, der „Rassanischen Volks-Zeitung“ und dem „Wiesbadener Tagblatt“ zur Veröffentlichung kommen.

Wiesbaden, den 27. April 1881.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

173

Brück.

Roth.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

Probe für I. und II. Baß. 75

Kriegerverein „Germania“.Diejenigen unserer Mitglieder, welche sich an der am 8. Mai l. J. in Frankfurt a. M. stattfindenden Festlichkeit betheiligen wollen, werden gebeten, sich spätestens bis 30. April bei den Herren **E. Rumpf**, Webergasse, und **C. Hassler**, Langgasse, anzumelden. **Der Vorstand.** 97**Mainzer Bierhalle, Mainergasse No. 4.**

Heute Freitag den 29. April Abends 8 Uhr: 10142

Tyroler National-Concert.**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Messergasse.

Prachtvolle **Helgoländer Schellfische, Cablian** 1. Qualität, echter Rheinsalm, Seezungen, abgeschlachtete Schleien, Karpfen 60 Pfg., Maifische, Meeräschen zum Baden und Kochen in Fischen von 4—5 Pfd. zc. (Tagespreise.) 154 **F. C. Hench**, Hoflieferant.**In frischer Sendung**

empfehlte:

Sehr schöne Schellfische, Cablian, Seezungen, Merlans, Zander, Rheinsalm und Rohess-Bückinge 10126**E. Grether,** Grabenstrasse No. 10.Erwartet werden: **Ostender Turbots.****Feinschnitt** in 1/4 Pfd.-Packung von **Joh. D. Haas** à 23 Pfg. empfiehlt **Fr. Heim,**

9458

Ecke der Wellrit- und Hellmündstrasse 29a.

Ein starkes **Arbeitspferd** (Einspanner) zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 10146

repariert und chemisch ge-
welche durch das Tragen zu kurz ge-
Maschine nach Maß gestreift.

W. Hack, Häfnergasse 9.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.

171 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Mauritiusplatz 3 Maschinennacht per Meter 2 Pf. 9473

Für die Unglücklichen auf der Insel Chios von Ungenannt
3 M. empfangen zu haben, bescheinigt mit Dank und bittet um fernere
Gaben Die Exped. des „Wiesbadener Tagblatt“.

Tagess-Kalender.

Die permanente Curhaus-Kunstausstellung im Babilon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Vorgellan-Gemäldeausstellung, Matinsinstitut v. Merkel-Helme, Weberg. 11. 2062
Heute Freitag den 29. April.

Curhaus zu Wiesbaden. Vormittags 9 1/2 Uhr: Promenade-Concert in den
Anlagen an der Wilhelmstraße. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends
8 Uhr: Großes Fest-Concert.

Die Au Hellung der Gewinne der Düsseldorf Silber-Lotterie ist geöffnet von
10-7 Uhr im „Victoria-Hotel“.

Öffentlicher Vortrag des Signor F. Calvino Abends 6 Uhr im „Saalbau
Vendle“, Friedrichstraße 19.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe für den 1. und 2. Bst.
Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 29. April. 94. Vorstellung. 144. Vorstellung im Abonnement.

Neu einstudiert:

Der Weg durch's Fenster.

Lustspiel nach dem Französischen in 1 von W. Friedrich.

Personen:

Chevalier d'Harcourt	Herr Rathmann.
Rudolph, sein Neffe	Herr Eyben.
Gabriele, dessen Gattin	Frl. Bruchmüller.
Marquise de l'Esparre, Gabrielen's Mutter	Frl. Widmann.
Elle Pomme, Gabrielen's Milchschwester	Frl. Castelli.

Tanz.

Neu einstudiert:

Wenn Frauen weinen.

Lustspiel in 1 Akt von A. v. Winterfeld.

Herrn Schulze's Morgensruhe.

Schwank in 1 Akt von H. Wachenhusen.

Personen:

Hollmeier, Hüttenbesitzer	Herr Rudolph.
Seine Frau	Frau Rathmann.
Frieda, ihre Tochter	Frl. Ormay.
Elise, ihre Nichte	Frl. Herrmann.
Schulze, Rentier	Herr Grobdecker.
Herrmann, sein Sohn	Herr Eyben.
Elise, Maschinen-Fabrikant	Herr Bethge.
Johann, Hausknecht	Herr Holland.

Scene: Hollmeier's Landhaus.

Anfang 7, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Samstag (bei aufgehobenem Abonnement): **Der Barbier von
Sevilla.** — Hohe Preise. Anfang 7 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) trifft heute Vormittag 10 Uhr
20 Minuten hier ein. Se. Majestät gedachte Berlin gestern Abend in
Gemeinschaft mit Ihrer Majestät der Kaiserin zu verlassen, Allerhöchst-
welche von Frankfurt aus zu einer Frühjahrscur nach Baden-Baden
weiter reist.

* (Curhaus. — Concerte.) Heute findet zur Feier der Ankunft
Sr. Majestät des Kaisers Vormittags 9 1/2 Uhr Promenade-
Concert in den Anlagen an der Wilhelmstraße und Abends 8 Uhr im
Curhause großes Fest-Concert mit patriotischem Programm statt.

* (Landes-Aufnahme.) Die Triangulation der Provinzen des
Staats wird in diesem Jahre unter oberer Leitung des Chefs der trigono-
metrischen Abtheilung der Landesaufnahme, Oberstleutnants Schreiber
vom Neben-Etat des großen Generalstabes, a la suite des Generalstabes
der Armee, auch in dem Regierungsbezirk Wiesbaden zur Ausführung
gelangen und in trigonometrischen Feldarbeiten bestehen. Da für das Ge-
lingen dieses gemeinnützigen und mühevollen Unternehmens aber die Mit-
wirkung der Magisträte, Gutsbesitzer, der Grundeigentümer und
Einwohner, sowie der Pächter, auch der Landesverwaltungsbehörden und
Offizianten gedachten Regierungsbezirks erforderlich ist, so sind die ge-

nannten Behörden und Personen aufgefordert worden, diese Absicht um-
sonst kräftig zu unterstützen, als die zu verlangenden überhaupt nicht
lästigen Hilfsleistungen in der Regel nur ein- bis zweimal für einen Ort
erforderlich sein werden.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung
vom 28. April.) Auf einem Maskenballe im „Saalbau Schirmer“ fand
ein Tapezierer von hier ein fremdes Portemonnaie mit 2 Mark Baarinhalt
und einer Garderobennummer. Nicht zufrieden damit, daß er sich diesen
Fund selbst widerrechtlich angeeignet, ging der junge Mann auch noch zur
Garderobe und holte die dort gegen die Nummer deponirten Kleidungs-
stücke, zwei Ueberzieher und einen Regenmantel. Einen der Ueberzieher
ermittelte die Polizei bei einem Tröbder, wo derselbe für 2 Mark verkauft
war. Wegen Funddiebstahls und Betrugs trifft den unredlichen Finder eine
Gefängnisstrafe von 4 Monaten und 1 Woche. — Ein Kaufmann aus
Königsberg hat im Mai v. J. an den Erpressungen Theil genommen,
welche an dem Hauptmann Th. aus Anlaß einer von demselben an einem
Friseur begangenen Cothonnerie verübt wurden. Der Angeklagte hatte
sich dabei als Polizeibeamten aus Mainz aufgeführt. Wegen Betrugs in
zwei Fällen und unbefugter Beilegung einer amtlichen Qualität erhält der
Angeklagte 1 1/2 Jahre Gefängnis und 2 Jahre Ehrverlust. — Ein Kellner,
welcher einem Deferieur durch Verschaffung von Kleidern behülflich gewesen
ist, wird mit 4 Monaten, wovon 1 Monat der erlittenen Untersuchungs-
haft abgerechnet werden soll, bestraft. — Die Berufung des Schreibers
Matth. Joh. Weiler aus Merx bei Nachen gegen ein Urtheil des hiesigen
Schöffengerichts, das ihm wegen Meldecontravention 3 Mark Geldstrafe
event. 1 Tag Haft auferlegte, wird verworfen.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 28. April.) Der erste
Gegenstand der heutigen Sitzung, eine Injurienklage zwischen zwei Per-
sonen aus Erbenheim, ist mittelwelse verglichen worden und dadurch
in Wegfall gekommen. — Am 29. Dec. v. J. beschuldigte eine hiesige Ehe-
frau eine andere, sie habe ihr einen Shawl gestohlen. Diese üble Nachrede
bringt ihr 10 Mark Geldstrafe event. 2 Tage Haft ein. — Die Frau eines
Arbeiters und ein Tagelöhner von hier, welche letzterer die Erstere mit
Beleidigungen titulirt hat, verglichen sich dahin, daß der Beklagte rebo-
cirt und die Kosten trägt. — Ein Krankenwärter hatte mit dem Vorsteher
des hiesigen Dienstmanns-Instituts einen Prozeß wegen einer dargelegenen
Summe. Derselbe erzählte nun mehreren Personen, sein Gegner sei dem
Bankrott nahe, er habe nichts mehr im Hause und solcher Äußerungen
mehr. Er wird mit 60 Mark Geldstrafe bedacht, wofür im Falle der Un-
beibringlichkeit 6 Tage Gefängnis zu substituiren sind. — Einem hiesigen
Flaschenbierhändler, welcher in seinem Bierkeller drei Kapins hielt, wurden
zwei der Thierchen gestohlen. Ein mit ihm bekannter Kellner meinte: „Wer
die zwei Hasen gestohlen hat, hätte den dritten auch noch mitnehmen
können.“ Diese Worte bezog ein Dienstmann, der in der Nähe war, auf
sich und erhob deswegen Privatklage; er wird aber kostenfällig abgewiesen,
da nichts dafür spricht, daß der Angeklagte den Kläger gemeint haben
könne.

* (Militärisches.) Es sei darauf hingewiesen, daß nach den
neuen Gesetzbuchvorschriften Militärpflichtige, welche auch in ihrem dritten
Militärpflichtjahre wegen Mindermaßes nicht zur Aushebung geeignet
sind, wohl aber ihrer Gesundheit und ihrem Körperbau nach den An-
forderungen des Dienstes gewachsen erscheinen, als „wegen eines geringen
körperlichen Fehlers bedingt tauglich“ vorzugsweise der Ersatzreihe erster
Klasse überwiesen werden sollen. Bisher wurden sie für dauernd un-
tauglich erklärt und aus jeglichem Militärverbande entlassen, so daß sie
nicht einmal zum Landsturm überzutreten brauchten.

* (Die Hauberkünstlerin Fräulein Stengel) wird morgen
Abend ihre Abschiedsvorstellung im „Saalbau Vendle“ geben. Die gefristige
Soirée war beehrt durch den Besuch des Herrn Regierungs-Präsidenten
v. Wurmb mit Familie und vielen anderen Herrschaften von Distinction.
Die mit Grazie und großer Gewandtheit ausgeführten Kunststücke ver-
schafften der jungen Dame vielen Beifall und die gewählte Gesellschaft
wurde dadurch trefflich unterhalten.

* (Die Ausstellung der Silbergewinne der Düssel-
dorfer Lotterie) im „Victoria-Hotel“ war am vorgestrigen Tage von
ca. 200 Personen besucht, ein Beweis, daß dieselbe beim Publikum ein
lebhaftes Interesse erregt. Die 1068, aus der Königl. Hof-Silberwaaren-
Fabrik von Humbert & Heylandt in Berlin hervorgegangenen Ge-
winne sind recht geschmackvoll arrangirt, was bei den Besuchern ebenso
lebhaft Anerkennung findet wie die Gewinne selbst, die nicht nur durch
ihre Menge, sondern auch durch ihre Schönheit imponiren.

* (Unsere liebe Straßenjugend) macht sich in der letzten Zeit
wieder allenthalben auf's Unangenehme bemerkbar und wohl mancher
Hausbesitzer, an dessen Besichtigung die mit Mühe und Kosten kaum beendete
Frühjahrs-Toilette durch „jugendliche Arbeit“ bereits wieder defect ge-
worden ist, wird ein stilles Dankgebet zum Himmel schicken, wenn die
Ferien vorüber und die Schule dem lästigen Straßenlärnen der priva-
tisirenden Schüler ein Ende macht. — Es ist geradezu unbegreiflich, welche
Zerstörungswuth unsere sog. „liebe Jugend“ eben beherzigt und es kann
nicht oft genug darauf hingewiesen werden, wie sehr es Pflicht der Eltern
und Lehrer ist, den Kindern bezw. Jünglingen Achtung vor fremdem
Eigentum zu lehren und nachdrücklich einzuschärfen. In der inneren
Stadt ist kaum eine Hausfassade, zumal wenn dieselbe neu hergestell ist,
kein erreichbares Schild, welche nicht mit Kreide, Kohle oder dergleichen
mehr bedeckt wäre, während in den Landhaus-Quartieren nicht allein an
den Umfriedigungen der Gärten die rohesten Zerstörungen, sondern auch
in den letzteren, oft trotz verschlossener Thore, die frechsten Diebereien aus-
geführt werden. Auch unserer Aufsichtsbehörde wäre anzurathen, hier

ein wachsameres Auge zu haben und unnachlässiglich zu bestrafen, wo Vergehen der gerügten Art stattfinden. Am Besten freilich ist, mit Unterstützung eines derben Rostfisches, die eigene Rechtspflege.

(Pferdebahn-Epizode.) Als am Dienstag Abend der letzte Wagen der Pferde-Eisenbahn die Theater- und Kurhausbesucher befördern sollte, gelang es dem hierzu bestimmten Pferde, sich los zu machen und schnurstracks nach dem Stallgebäude in der Louisenstraße zu traben. Der Conducteur, erst erwägend, ob er dem Durchgänger nachspringen sollte, entschloß sich kurz, löste die Bremse und der Wagen lief mit den Passagieren ohne Pferd ganz gemächlich bis zur Louisenstraße, wo man sich der vierfüßigen Kraft zur Weiterreise besser als vorher versicherte.

(Für den Ortsbezirk Dohheim) hat der Herr Bürgermeister Wintermeyer eine Polizei-Verordnung erlassen, wonach 1) der Besuch der Wirthshäuser dortiger Gemeinde von Ortsangehörigen während des Gottesdienstes an Sonn- und Festtagen verboten ist, 2) jede Wirthschaft in der Zeit vom 1. März bis 1. October Abends um 11 Uhr und vom 1. October bis 1. März Abends um 10 Uhr zu schließen ist, 3) junge Leute vor dem vollendeten 17. Lebensjahre die Wirthschaft nicht betreten dürfen, 4) ruhestörender Lärm und Singen auf den Ortsstraßen jederzeit untersagt ist, 5) die Straßen jeden Samstag Nachmittag und wenn nöthig auch in der Woche und jedesmal am vorhergehenden Abend eines Feiertages gehörig zu reinigen sind resp. im Winter der Schnee zu beseitigen ist und bei Glätte die Straßen zu bestreuen sind, 6) das schnelle Fahren und Reiten, sowie das laute und muthwillige Knallen mit der Peitsche in den Ortsstraßen verboten ist, ebenso wie 7) das Aufstellen von landwirthschaftlichen Gerätschaften und dergleichen auf den Ortsstraßen bei der Nachtzeit, 8) bespanntes Fuhrwerk von seinem Führer nicht verlassen werden darf, bevor die Zugthiere ausgesträngt sind und 9) Eltern oder Pfleger Eltern ihre Kinder unter sechs Jahren ohne Aufsicht weder im Orte noch im Felde umhergehen lassen dürfen. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 9 Mark oder entsprechendem Gefängniß bestraft. Diese Verordnung tritt mit dem heutigen Tage in Kraft.

(Rhein-Dampfschiffahrt.) Die großen Salonboote „Gumboldt“ und „Friede“ fahren nächsten Sonntag den 1. Mai Vormittags 9^{1/2} Uhr von Biebrich ab zum ersten Male zu Thal, wozu auch die Omnibus-Verbindung von hier nach Biebrich wieder eingerichtet ist.

(Vacant) sind: 1) die (evangelische) Lehrerstelle an der Privat-Schule in Eberbach-Giesberg, Amts Gittelshausen, mit einem Gehalte von 900 Mark und freier Wohnung (Anmeldungen halbmöglichst an den Königl. Oberstaatsanwalt Herrn Schmieden zu Frankfurt a. M.) und 2) die Lehrerstelle zu Steinfrenz, Amts Ballmerod, mit einem decretirten Gehalte von 900 Mark bis zum 15. Mai l. J. anderweitig besetzbar. Anmeldungen sind bis zum 5. Mai l. J. an Königl. Regierung hierselbst zu richten.

Kunst und Wissenschaft.

(Frau Naumann-Gungl) aus Frankfurt a. M. ist für das Stadttheater in Bremen engagirt worden.

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) trifft, wie der „H. C.“ mittheilt, am 1. September in Hannover ein und wird bis zum 6. im Leineschloße dortselbst residiren. Es wird zunächst eine Parade stattfinden, sodann Corpsmanöver gegen einen marirten Feind und Manöver zwischen der 19. und 20. Division. Von Hannover aus geht der Kaiser nach Konitz, um den Uebungen der beiden combinirten Cavalleriedivisionen beizuwohnen. Vom 11. bis 17. September wird der Kaiser in Holstern bei dem Kaisermanöver des 9. Armee-corps anwesend sein. Hierauf begibt er sich nach Karlsruhe, um im Kreise seiner Familie die silberne Hochzeitsfeier des großherzoglich badischen Fürstenpaares begehen zu können.

Deutscher Reichstag. (34. Sitzung vom 27. April.) Präsident v. Goltz eröffnet die Sitzung um 11^{1/2} Uhr. Am Bundesrathstisch: v. Bötticher, v. Stosch, Bitter u. A. Der Abg. Erbpriester v. Hohenlohe (Lehringen) hat sein Mandat niedergelegt. Abg. Dr. Thilenius begründet den von Abg. Birchow und Genossen gestellten Antrag, den Reichsanwalt zu ersuchen, geeignete Maßregeln zu treffen, um eine Vertheilung Deutschlands an der Erforschung der Polargegenden, zunächst im Interesse der Meteorologie, der Aufklärung der erdmagnetischen Erscheinungen und, soweit thunlich, auch im Interesse der Erdkunde und der übrigen Naturwissenschaften in Verbindung mit anderen Nationen, welche in gleicher Richtung vorgehen bereit sind, herbeizuführen. Redner weist auf die entsprechenden Bestrebungen anderer Nationen hin, die bereits Beobachtungsstationen gegründet haben. Gegenüber den großen Vorteilen, welche der Wissenschaft aus der Annahme des Antrages erwachsen würden, falle auch der Kostenpunkt nicht in's Gewicht. — Der Chef der Admiralität, Marineminister v. Stosch, erklärt in Anerkennung der Bedeutung der Untersuchung der Polargegenden seine Bereitwilligkeit, die Sache nach jeder Richtung zu fördern, soweit es die der Admiralität zur Verfügung stehenden beschränkten Mittel gestatten. — Auch der Staatssecretär des Innern v. Bötticher erklärt, daß das Interesse der Reichsregierung an dieser Sache sich nicht verringert habe; aber da man den Kostenbetrag im Augenblick gar nicht übersehen könne, müsse man die Vorsicht der Reichsregierung gerechtfertigt finden. Sobald es die finanzielle Lage gestatte, werde die Reichsregierung die Ausführung der Sache in Angriff nehmen. — Abg. Birchow führt, indem er das Entgegenkommen der Regierung dankbar anerkennt, aus, daß so überaus große Mittel wenigstens für den Anfang gar nicht erforderlich seien. Deutschland müsse auch in diesem friedlichen

Weltstreite der Nationen ebenso sehr sich herborthun, wie auf militärischem Gebiet. Der Antrag Birchow wird hierauf fast einstimmig angenommen. — Das Truntenheitsgesetz wird nunmehr einer Commission von 14 Mitgliedern überwiesen, das Küstenfrachtfahrtsgesetz in dritter Lesung in der Fassung der Regierungsvorlage unverändert genehmigt, endlich auch der Gesetzentwurf betreffend die Controle des Reichshaushalts- und des Landeshaushaltsbetrags für Elsaß-Lothringen in erster und zweiter Lesung genehmigt. — Der Bericht der Reichsschulden-Commission und die Zusammenstellung fernerweiter Liquidationen über die aus der französischen Kriegskostenentschädigung zu erzielenden Beträge wird der Rechnungs-Commission überwiesen. — Der Gesetzentwurf betreffend die Bezeichnung des Raumbegriffes der Gefäße, in welchem Flüssigkeiten zum Verkauf kommen, wird nach längerer Discussion, in welcher von den Abgg. Reichenperger (Erfeld), Karsten, Möhring, Fehrn. v. Petteu und Uhden verschiedene Bedenken geltend gemacht werden, an eine Commission von 14 Mitgliedern überwiesen. — Es wird nunmehr die Verathung des Gesetzentwurfs über die Öffentlichkeit der Verhandlungen und die Geschäftsprache des Landesauschusses in Elsaß-Lothringen wieder aufgenommen. Abg. v. Minnigerode tritt im Gegensatz zu den Abgg. Gürber und Reichenperger mit großer Lebhaftigkeit für die Annahme der Vorlage ein, indem er darauf verweist, daß die Mehrzahl der Bevölkerung der Reichslande deutsch sei. — Abg. Winterer bekämpft die Vorlage wesentlich vom Standpunkte seines Collegen Gürber aus. Die Vorlage nehme den Reichslanden mehr, als sie ihnen gewähre, da die Öffentlichkeit ohne die parlamentarische Unverletzlichkeit werthlos sei. Mit dem Ausschlusse der französischen Sprache mache man dem größten Theile der Mitglieder des Landesauschusses die parlamentarische Wirksamkeit überhaupt unmöglich. — Unterstaatssecretär Dr. v. Mayr führt aus, daß schon jetzt die deutsche Sprache die öffentliche Sprache in Elsaß-Lothringen sei und der Entwurf dieses Verhältniß nur gesetzlich fixiren solle. Für den Verzicht werde die französische Sprache nicht verboten, sondern nur für die parlamentarischen Verhandlungen. Auf die Unverletzlichkeit habe der Landesauschuss selbst bisher keinen Werth gelegt. — Abg. Dr. Marquardsen erklärt, daß die nationalliberale Partei dem Gesetzentwurf zustimmen und alle Amendements ablehnen werde, welche dem Zustandekommen der Vorlage hinderlich seien. Hierauf tritt das Haus in die zweite Verathung der Vorlage. Zu den §§. 1 und 2 haben die Elsaß-Lothringischen Abgg. Bezanson und Genossen Amendements eingebracht, welche die Worte: „Die Geschäftsprache ist die deutsche“ streichen, event. aber den §. 2 dahin ändern wollen, daß den Mitgliedern des Landesauschusses, welche der deutschen Sprache unfähig sind, der Gebrauch der französischen Sprache gestattet werde. Nach kurzer Discussion, in welcher auch Abg. v. Schorlemer-Alst den absoluten Sprachzwang bekämpft und ein dahin gehendes Amendement stellt, welches Abg. Dr. Fester dahin amendirt, daß die französische Sprache den gegenwärtigen Mitgliedern, welche der deutschen Sprache unfähig sind, gestattet sein soll, werden sämtliche Abänderungsanträge vom Hause abgelehnt und die §§. 1 und 2 unverändert nach der Regierungsvorlage angenommen. Dasselbe geschieht mit §. 3, welcher für das Inkrafttreten des Gesetzes den 1. März 1882 festsetzt. Hierauf verlag das Haus. — Der Präsident beräumt die nächste Sitzung auf Donnerstag 12 Uhr an und setzt auf die Tagesordnung die dritte Verathung des Gesetzentwurfes betreffend die Controle des Reichshaushalts u. c., die erste Verathung des Gebühren-Gesetzes für die Gerichtsvollzieher und der Gewerbeordnungs-Novelle, die zweite Verathung des Dienstwohnungs-Gesetzes und der Wechselliefer-Vorlage. — Abg. Richter (Dagen) beantragte, zunächst das Dienstwohnungs-Gesetz zur Verathung zu stellen, da dasselbe bereits zweimal auf der Tagesordnung gestanden habe. Diefem Antrage wird von anderer Seite widersprochen. Bei der Abstimmung hierüber wird die Auszählung des Hauses erforderlich, welche die Anwesenheit von nur 152 Mitgliedern, also die Beschlußunfähigkeit des Hauses ergibt. Es bleibt deßhalb bei der vom Präsidenten festgesetzten Tagesordnung. Schluß 4^{1/2} Uhr.

— (Zu dem Marine-Unglück in Wilhelmshaven) verlautet ferner, von den in Folge Crepitirens einer Granate auf S. M. S. „Mars“ Schwerverwundeten noch zwei Obermatrosen gestorben sind. Soweit sich bis jetzt überleben läßt, erfolgte die Behandlung der Granate beim Laden vorchriftsmäßig. Das Schiff ist nur wenig beschädigt und setzt die Schickung fort.

— (Postalisches) Nach einer neueren Mittheilung der österreichischen Postverwaltung ist bei Postpäckereien mit Tabak oder Cigarren, welche nach Oesterreich-Ungarn bestimmt sind oder im Transit durch Oesterreich-Ungarn befördert werden sollen, die Beifügung einer Einfuhr- bezw. Durchfuhrbewilligung in Zukunft nicht mehr erforderlich.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Reichsbank.) Einer Benachrichtigung der Wiesbadener Reichsbank-Nebenstelle an die Handelskammer zufolge ist in Neumünster eine von der Reichsbankstelle in Kiel ressortirende Reichsbank-Nebenstelle eröffnet worden. Wechsel auf Neumünster werden daher von der Reichsbank zu denselben Bedingungen wie auf die übrigen Bankplätze gekauft.

HK (Deutsche Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.) Ueber den von den Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft angeregten Plan einer im Jahre 1885 zu veranstaltenden deutschen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung hat sich die Wiesbadener Handelskammer in einem an den bleibenden Ausschuss des deutschen Handelstags gerichteten Schreiben dahin ausgesprochen, daß sie sich den für die Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit einer solchen Ausstellung im Gegenlatz zu der früher in-

tendierten allgemeinen Weltausstellung entwickelten Gründen anschließen und nicht ermangeln werde, einem solchen Unternehmen, sobald es concrete Gestalt annehme, soviel an ihr sei und soweit es die Interessen des von ihr vertretenen Bezirks insbesondere berühre, die thünlichste Unterstützung angedeihen zu lassen. Die hiesige wie die große Mehrzahl der übrigen Handelskammern war bei ihrem Votum von der Ansicht geleitet, daß der Gedanke einer allgemeinen Weltausstellung zur Zeit fallen gelassen werden müsse, daß es aber wünschenswerth, ja geboten erscheine, die Erzeugnisse der Gewerbetätigkeit des ganzen deutschen Reiches zusammengefaßt zur Anschauung zu bringen, und daß erwartet werden dürfe, die Concentration der Vertretung aller deutschen Industriezweige in der Reichshauptstadt werde für die Erweiterung unseres Absatzgebietes von den legendenreichen Folgen sein.

— (Die deutsche Rauffahrt) zählte im Jahre 1871 4520 Fahrzeuge, darunter 147 Dampfer, 4372 Segelschiffe mit 39,000 Mann Besatzung; am 1. Januar 1879 ergaben sich bei einer Zählung 4800 Schiffe, von denen 350 Dampfer und 4450 Segler mit zusammen 32,000 Mann Schiffsbesatzung waren. Es hatte also innerhalb von 8 Jahren eine Zunahme um 200 Dampfschiffe stattgefunden. Wesentlicher fast als diese höhere Schiffszahl waren die durchgreifenden Verbesserungen, die das Material der Navigation im Sinne vermehrter Schnelligkeit und Dauerhaftigkeit erfuhr. Die Eisenconstructionen im Schiffsbau wurden häufiger, namentlich wurden die großen transatlantischen Dampferlinien nur noch von eisernen Dampfschiffen befahren. Zugleich trat ein auffallender Rückgang der Segelschiffahrt im Vergleich zur Dampfschiffahrt ein. Der durchschnittliche Rauminhalt der eisernen Segelschiffe stieg von 596 bis 674 Registertons innerhalb 8 Jahren, derjenige der hölzernen blieb bis auf eine unbedeutende Steigerung auf gleicher Höhe. Auch die Zahl der Reisen deutscher Schiffe in das Ausland wies eine viel regere Theilnahme der deutschen Flagge am Handel zwischen den außerdeutschen Handelsplätzen nach. Die stärkste Bewegung in dieser Beziehung war nach und von den Häfen Ostasiens, sowie nach denen der La Plata-Staaten gerichtet, und zwar gingen 1878 773 Fahrzeuge mit 369,000 Tonnengehalt (gegen 530 mit 226,000 Tonnengehalt im Jahre 1877) nach China und 420 mit 272,000 Tonnengehalt (gegen 388 mit 246,000 Tonnengehalt im Jahre 1877) nach Brasilien.

— (Zur Hühnerzucht.) Im Jahre 1879 wurden laut amtlicher Nachweisung in Deutschland 809,325 Doppel-Gentner Eier eingeführt und 171,166 Doppel-Gentner ausgeführt, es verblieben also zur Consumption in Deutschland 638,159 Doppel-Gentner Eier. Von Hühnerzucht gewöhnlicher Größe gehen 8–9 Stück auf ein Pfund, es berechnen sich daher auf den Mehrerport mindestens 1000 Millionen Eier. Nimmt man den dafür gezahlten Preis nur zu 3 Pfennig pro Stück an, so ergibt sich, daß wir im vorigen Jahre an das Ausland 30 Millionen Mark für die Eier bezahlt haben, welche im eigenen Lande hätten produziert werden können, wenn der Geflügelzucht größere Aufmerksamkeit gewidmet würde.

— (Gold- und Silberproduction auf der Erde.) Der neueste Bericht des Münzdirectors der Vereinigten Staaten von Nordamerika enthält schätzenswerthe Angaben über die gesammte Gold- und Silber-Production in den Jahren 1877–1879. Darnach war die Ausbeute:

	An Gold:	An Silber:
im Jahre 1877	113,947,173 Doll.	81,040,665 Doll.
im Jahre 1878	119,031,085 "	87,351,497 "
im Jahre 1879	105,965,697 "	81,037,220 "
in Summa	338,943,955 Doll.	249,429,382 Doll.

Den Löwenantheil von dieser ungeheuren Production haben die Vereinigten Staaten von Nordamerika, und zwar ist in diesen die Gold- und Silberproduction ziemlich gleich, beispielsweise ergab das Jahr 1879 für 33,899,858 Doll. Gold und für 40,812,132 Doll. Silber. Nach Amerika kommt Australien mit einer jährlichen Goldproduction von durchschnittlich 29,018,223 Doll. und gleich darauf Rußland mit einer jährlichen Goldausbeute von 27,000,000 Doll. neben einer, wenn auch schwachen Silberausbeute. Mexico liefert genau ebensoviel Silber wie Rußland Gold. Obgleich sich die Gold- und Silberausbeute in den drei Jahren 1877–1879 ziemlich auf gleicher Höhe gehalten hat, so ist doch die Münzprägung im Jahre 1879 gegen die früheren Jahre erheblich zurückgegangen. Im Jahre 1878 wurden auf der ganzen Erde für 349,578,524 Doll., im Jahre 1879 dagegen nur für 207,287,384 Doll. Münzen ausgeprägt.

Vermischtes.

— (Feste Rheinbrücke bei Mainz.) Aus letzterer Stadt schreibt man der „Frankf. Pr.“: „Der von dem Ingenieur Lauter aus Frankfurt a. M. mit dem ersten Preis gekrönte Plan, welcher mit 43 Detailplänen versehen ist, bildet den Anziehungspunkt der Ausstellung; die Hauptansichten der Brücke sind in prachtvoller Aquarellausführung von Prof. Thierisch in München angefertigt. Der Ausgangspunkt der Brücke von der Mainzer Seite aus ist von den Verfertignern der Pläne verschiedentlich ausgeführt. Nach einem Plan führt der Ausgangspunkt der Brücke direct auf das großherzogliche Palais in der Rheinstraße, eine Rampe führt nach der Rheinstraße und die andere Rampe nach der großen Bleiche, nach dem anderen Plan führt der Ausgangspunkt der Brücke auf die Achse der großen Bleiche mit zwei Aufgangstreppe von der Rheinstraße aus, im Gaiel würde die Brücke unterhalb des Gaielhauses zum Anker in die Stadt einmünden. Die Construction ist: einfache elastische Bogen, und ist die

ganze Brücke sammt den Land- und Ström Pfeilern in deutscher Renaissance ausgeführt. Außer den zwei Landpfeilern hat die Brücke noch 4 Ström-pfeiler und sind die 5 Oeffnungen von verschiedener Breite. Die mittlere, größte Oeffnung hat eine Breite von 102, die anderen zwei Oeffnungen je eine Breite von 98 und die beiden den Ufern zunächst gelegenen Oeffnungen je eine Breite von 86 Meter. Die Fahrbahn der Brücke hat eine Breite von 7,80 Meter und die beiden Fußwege eine Breite von je 2,75 Meter, mithin beträgt die ganze Breite 14,30 Meter. Bezüglich des Kostenpunktes der Brücke erfahren wir, daß die Ausführung nach dem einen oder dem anderen Plane sich auf 3,400,000 M. belaufen würde.

— (Wann wird Europas Kohlenreichthum erschöpft sein?) Ueber diese Frage brachte kürzlich die „Technische gewerbliche Correspondenz“ einen Beitrag, indem u. A. behauptet wurde, dieser Zeitpunkt werde für England schon nach 200 Jahren eintreten. Dies ist unbegründet. Es steht vielmehr nach eingehenden Untersuchungen einer Parlaments-Commission fest, daß die großbritannischen Kohlenbeden — die jetzige Production zu Grunde gelegt — bis zum Jahre 3100 Kohlen liefern werden, also noch 1219 Jahre! Unser niederheinisch-westphälisches Beden aber könnte seine Production veriebenfachen, also gleich Großbritannien 14,000,000 Tons jährlich fördern, und würde doch bis zum Jahre 2580, also noch 700 Jahre lang Kohlen liefern. Die Kohlenfrage ist für uns noch keine „brennende“!

— (Vierfacher Mord.) In Wien hat am Mittwoch ein Schußmacher im berauschten Zustande seine Frau und drei Kinder, das älteste vier Jahre alt, ermordet. Er schnitt seinen Opfern die Hälse durch. Er selbst hat sodann einen Selbstmord versucht.

— (Gegen studentische Gebräuche.) In der Schweiz will man jetzt gewissen studentischen Ueberlieferungen, Gebräuchen und — Unsitte einmal scharf zu Leibe gehen; zunächst betrifft die Bewegung eine Reorganisation des studentischen Corpswesens, zu welcher von der Gesamtheit der Provinzialverbände ehemaliger Corpsstudenten der Anstoß ausgegangen ist. Man will darauf hinwirken, daß die Corps die Veranlassung folgsamer Festlichkeiten, Stiftungsfeste u. dgl. abgeben, zu welchen die alten Herren immer in ziemlich ungenirter Weise in Anspruch genommen werden. Auch gegen die P. P. (Pro patria) — Sitten, die sogenannten Corpsbägen, richtet sich die Bewegung, sowie gegen das damit in enger Verbindung stehende Institut des F. P., des sogenannten „freien Pumps“, wo ein fremdes Corps auf Kosten des von ihm mit seinem Besuche beehrten es sich manchmal Wochen lang wohl sein läßt. Endlich soll auch gegen die in letzterer Zeit in bedauerlichem Maße eingerissenen Pistolensharen vorgegangen werden. Gewöhnliche Messuren sollen nur mit dem Schläger, und zwar mit der Wäke, ausgeführt werden, und nur noch verschärfte Forderungen mit dem Säbel. Auf dem Wiener Senioren-Convent, der am 3. Juni stattfindet, sollen alle diese Dinge zur Sprache kommen. Es werden gegenwärtig Mundschreiber herumgeschickt, welche alle alten Herren, denen die Reorganisation der studentischen Corps in der angeordneten Richtung am Herzen liegt, zum Besuch des Convents aufzufordern.

— (Zum Erdbeben auf Chios.) Ein Berichterstatter des „Standard“, welcher Chios nach dem jüngsten Erdbeben besuchte, übermittelte seinem Blatte den neuesten Ueberschlag über den durch die Katastrophe verursachten Lebensverlust und Eigenthumsschaden. Darnach wurden 4189 Personen getödtet, 1015 ernstlich verletzt und 14,000 Häuser zerstört. Der gesammte Eigenthumsschaden beläuft sich auf 3 bis 4 Mill. Pfd. Sterl.

— (Entdeckung neuer Goldfelder in Australien.) Aus dem Innern von Neu-Süd-Wales kommt die Kunde, daß daselbst neue Goldfelder entdeckt worden seien und die Classe der erwerbsamigsten Goldgräber in sicherhafter Eile und Aufregung nach dem neuen Eldorado ströme. Diese neuentdeckten Goldfelder befinden sich in den „Grey Ranges“, einem wild aufsteigenden Höhenzug im äußersten Nordwesten der Colonie, und an der Grenze von Süd-Australien. Abgesehen von der Natur der Ablagerungen, welche sehr reich sein sollen, ist diese Entdeckung für die Wissenschaft höchst interessant, da dieselbe von der Regel, als finde sich der ganze Mineralreichthum und speciell die Gold-Ablagerungen Australiens in kurzer Entfernung von der Küste vor, abweicht. Der den „Grey Ranges“ zunächst liegende Ort ist Wilcannia am Darling River, etwa 600 englische Meilen von Sydney und 200 englische Meilen von den Goldfeldern entfernt. Es mangelt aber in der dortigen Gegend an Wasser, welcher Umstand einer reicheren Ausbeutung große Schwierigkeiten entgegen setzen dürfte.

— (Japanesischer Landtags-Abchied.) Der letzte japanesische Landtag ward vom Kaiser mit folgenden Worten geschlossen: „Uebrigens geruhen wir aus landesväterlicher Huld noch zu verordnen, daß sich unsere getrennten Unterthanen von nun an das Abendessen abgewöhnen, damit sich die Mägen unserer Unterthanen nicht überladen und ihnen unruhige Träume verursachen. Wer dagegen handelt, dem wird mein Leibarzt vorläufig die Zähne ausziehen. Wir bleiben im Uebrigen Euch in Gnaden gewogen.“ Die Volksvertreter stiegen nun als Zeichen der Ehrfurcht dreimal mit den Köpfen auf den Erdboden und riefen begeistert: „Es lebe der Kaiser!“

— (Frau den Mann umarmend.) „Mein Herzensarthur, mein Engelsmann, mein . . .“ — Mann: „Schon gut, mein Kind, halte Dich nicht mit Einleitungen auf — sage gleich, wie hoch sich die Rechnung beläuft!“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Frankfurt“ von Bremen am 26. April wohlbehalten in New-Orleans angekommen.

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat Mai,
1 Mark für die Monate Mai und Juni,**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

**Spanische und alle andere Arten Spitzen,
spanische Spitzen-Fichus, Echarpes und Barben,
Gaze, Tülle und Tüll-Chenille für Schleier,
Bänder, Blumen, Federn, Stroh- und Basthüte,
Rüschen, Plissés (sehr dauerhafte), Passementrie und Knöpfe**

empfehle ich in grosser Auswahl und nur guten Qualitäten zu festen, billigen Preisen.

V. Leopold-Emmelhainz,

32 Wilhelmstrasse 32.

9738

Heute Freitag den 29. April Abends 6 Uhr wird Signor **P. Calvino**, Waldenser-Prediger aus Ancona, im „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße 19, einen öffentlichen Vortrag halten über das Werk der Evangelisation in Italien.
10006 **Ziemendorf, Pfarrer.**



Männer-Turnverein.

Sonntag den 1. Mai Nachmittags 3 1/2 Uhr
im oberen Saale des Deutschen Hofes:

Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: 1) Bericht über den Ganturntag; 2) Besprechung über den mittelh. Turntag in Mainz; 3) Abänderung der Satzungen; 4) Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden u.; 5) Rechnungsablage des Cassirers; 6) Wahl der Rechnungsprüfer; 7) Festsetzung des Rechnungsvoranschlags und des Beitrags für 1881/82; 8) **Neuwahl des Vorstandes**; 9) Vereins-Angelegenheiten.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung werden sämtliche Mitglieder um pünktliches Erscheinen ersucht.

140

Der Vorstand.

Sämmtliche Schulbedürfnisse,

als: Schreib- und Zeichen-Utensilien, Feste jeder Miniatur, Diarien, Aufgabebücher, Pflanzenpressen, Zeichnungsmappen,

== Reisszeuge und Reissbretter, ==

== Gymnasialhefte mit extradickem Papier ==
empfiehlt zu billigsten Preisen

9926 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von **M. Autsch**, concess. Hebamme, befindet sich **Brand 4 in Mainz.** (Strengste Discretion.) 4558

Spiess'sche

Lehr- und Erziehungs-Anstalt

von

Lina Holzhäuser, Müllerstraße No. 1.

Beginn des Sommersemesters: **2. Mai Vormittags 9 Uhr.** Anmeldungen werden täglich in der Anstalt von 10—1 Uhr entgegen genommen. 9210

Wirtzfeld'sche Lehr- & Erziehungsanstalt für Mädchen,

22 Schwalbacherstraße 22.

Beginn des Sommersemesters **Montag den 2. Mai Morgens 9 Uhr.** Anmeldungen werden im Locale der Anstalt entgegen genommen. 9071

Chemisches Laboratorium

von

Dr. Schmitt & Thormann,
Schwalbacherstrasse 30.

Untersuchungsstelle für Handelsartikel, insbesondere Nahrungs- und Genussmittel.

Mässige Preise!

5798

Balayensen & Plisse's, Rüschen jeder Art

in grosser Auswahl und sehr preiswürdig bei
152 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Betten und Kanape's billig zu verkaufen bei
3149 **A. Leicher, Tapezireur, Adelsheidstraße 42.**

Bekanntmachung.

Freitag den 29. April cr. Vormittags 10 Uhr werden in dem städtischen Walddistrikt Neroberg 4 Raummeter eichenes Scheitholz, größtentheils Wertholz, 1 Raummeter eichenes Prügelholz, größtentheils Wertholz, und 2 Raummeter buchenes Prügelholz öffentlich meistbietend versteigert. Sammelplatz vor dem Restaurations-Gebäude auf dem Neroberg. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 26. April 1881.

Lanz.

Bekanntmachung, die Mittelschulen betreffend.

Auf Antrag der städtischen Schuldeputation ist durch Verfügung Königl. Regierung vom 15. März l. J. die Gründung einer dritten Mittelschule in dem Schulgebäude auf dem Marktplatz genehmigt und der Lehrer H. Müller (Bakramstraße 23a) mit den Funktionen des Hauptlehrers derselben betraut worden. Diese Schule wird mit Beginn des Sommersemesters am 2. Mai Vormittags 8 Uhr zunächst mit den vier Unterlassen, die aus vier Knabenabteilungen und vier Mädchenabteilungen bestehen, in dem Oberhof des genannten Gebäudes eröffnet werden und sich im Laufe der nächsten 4 Jahre zu einer vollständigen Mittelschule mit 8 Classen erweitern.

Der Bezirk dieser Schule setzt sich aus folgenden Straßen zusammen: Bahnhofstraße, Bierbacherstraße, Blumenstraße, große und kleine Burgstraße, Gursaalplatz, Ellenbogengasse, Faulbrunnstraße, Frankfurterstraße, Friedrichstraße, Gartenstraße, Gemeindegäßchen, Goldgasse, Grabenstraße, Grünweg, Häfnergasse, Hainerweg, Herrgartenstraße, Herrmühlgäßchen, Hochstraße, Humboldtstraße, Kirchgasse, kleine Kirchgasse, Kochbrunnplatz, Kranzplatz, Langgasse, Loutenstraße, Mainzerstraße, Marktplatz, Marktstraße, Martinstraße, Mauerstraße, Mauritiusplatz, Metzgergasse, Mühlberg, Mühlgasse, Neugasse, Parfstraße, Paulinenstraße, Rosenstraße, Schillerplatz, Schützenhofstraße, Schulgasse, Schwalbacherstraße No. 21-59 und No. 20-36, kleine Schwalbacherstraße, Sonnenbergerstraße, Spiegelgasse, Theaterplatz, Victoriasstraße, untere Webergasse (bis zur Langgasse), kleine Webergasse, Wilhelmplatz und Wilhelmstraße.

Diejenigen Kinder, welche im letzten Schuljahre der achten, siebenten oder sechsten Classe einer der Mittelschulen bereits angehört, haben sich Montag den 2. Mai Vormittags 8 Uhr in der Schule, welche sie bis jetzt besuchten, zu versammeln, und werden von da, insofern sie in einer der benannten Straßen wohnen, zur Marktschule geführt. Diejenigen Kinder dagegen, welche in diesem Jahre schulpflichtig werden und dem genannten Mittelschul-Bezirk angehören, bitten wir am 2. Mai Vormittags 9 Uhr vom Hause direct in die Marktschule zu führen. Alle Kinder endlich, welche während des letzten Schuljahres die fünfte, vierte, dritte oder zweite Classe einer der Mittelschulen besuchten und dieselbe weiter besuchen sollen, verbleiben in ihrem bisherigen Schulverband.

Im Interesse des geordneten Beginns der Schulen wird dringend gebeten, diese Anordnungen genau zu beachten.

Im Namen der städt. Schuldeputation:
Schulinspector Weidert.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Das neue Schuljahr beginnt am 2. Mai. In diesem Tage haben sich sämtliche Schüler und Schülerinnen der Classen 7, 6, 5, also der Lehrer Küster, Bescherer, Stein, Breitenstein, Seibel, Schmidt, Thömmes, Lauth, Bäßler, Mager, Morgens um 8 Uhr in ihren bisherigen Classenzimmern einzufinden, woselbst sie der Bekanntmachung des Herrn Schul Inspectors entsprechend vertheilt werden. Alle übrigen Schüler und Schülerinnen, sowie die Neuaufgenommenen aus dem für uns abgegrenzten Stadtbezirk, haben an demselben Tage sich Morgens um 9 Uhr einzufinden und zwar die Classen 4, 3, 2, 1 in ihren bisherigen Classenzimmern, von den Neuaufgenommenen die Knaben im Zimmer No. 10, Eingang rechts, die Mädchen in No. 19, mittlerer Eingang.

Der Hauptlehrer: Th. Ferber.

Elementar-Mädchenschule.

Das Sommersemester 1881 beginnt am 2. Mai Morgens 8 Uhr. An- und Abmeldungen werden von dem Unterzeichneten Samstag den 30. April Morgens von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr Schulberg 12, Zimmer No. 6, entgegengenommen.

Für die 6jährigen, in 1875 zu Wiesbaden geborenen Kinder sind die Impfscheine vorzuzeigen, bei den übrigen müssen daneben auch die Geburtscheine und bei älteren Schülerinnen die letzten Schulzeugnisse vorgelegt werden.

Der Hauptlehrer: Ph. Türck.

Notizen.

Heute Freitag den 29. April, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung des Gesamt-Inventars der Erben der verstorbenen Frau Generalarzt Willmann, in dem Hause Moritzstraße 6. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem städtischen Walddistrikt Neroberg. Sammelplatz vor dem Restaurations-Gebäude auf dem Neroberg. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von 200 Stück buchenen Wellen, in dem städtischen Walddistrikt Hebenkies. (S. Tagbl. 97.)

Hôtel Dasch.

**Feinstes Hanauer Exportbier,
ächtes Erlanger Lagerbier,
sowie Pilsener Lagerbier aus dem
bürgerlichen Branhans.** 2646

Italienische Kastanien & Maronen,

**schöne, gesunde Waare, werden, soweit Vor-
rath vorhanden, in jedem Quantum noch zum
Einkaufspreise verkauft bei**

7036

Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Neue Matjes-Heringe,

**Kieler Bückinge,
Kieler Sprotten,
Brat-Bückinge.**

9825

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Für Herrschaften.

**500 Liter 73er Naunthaler Analese sind für
1000 Mark zu verkaufen. Moh. Nerostraße 32, Borterre. 9166**

7587

Naturalien,

**Schmetterlinge, Käfer, Muscheln, Corallen etc.,
Aquarien und Terrarien,**

**lebende Thiere,
Vögel und Vogelfutter, Cigarren**

bei

Wilh. Birk, Neugasse 15.

Ankauf

9984

von noch guten, getragenen Kleidern, Möbel, Gold- und Silberfachen u. s. w. F. Weimer, Webergasse 37.

Röderstraße 6, Plüsch-Garnitur sehr billig

zu verkaufen; ferner wegen Mangel an Raum 1 Sopha mit 4 Stühlen zu 84 Mark. 9772

**5 volln. vierflügel. Fenster, 238 Cm. hoch, 126 Cm. breit,
nebst den dazu gehörigen Fenstergeränden, Fenstervor-
lägen nebst Brüstung und Bekleidung, sowie die dazu
gehörenden Vorfenster; ferner**

**1 dreiflügel. Glashor mit Oberlicht, 372 Cm. hoch,
277 Cm. breit,
sind zu verkaufen bei**

7111

Gustav Schupp, Lammstraße 39.

**Gute Ziegenmilch per Schoppen 12 Bfg., sowie ein guter
Pflug zu verkaufen Friedrichstraße 28, Hinterhaus. 9946**

LOFODEN
L.F.F.G.
MARKE
anerkanntester, vorzüglichster u. wirksamster
Dorsch-Leberthran
der Lofoden-Fischguano und Fisch-
producten-Gesellschaft
in Hamburg.
Nur echt in Originalflaschen mit obiger Marke.
Preis pro Originalflasche 1 Mk. incl. Glas.
Verkaufsstellen in Wiesbaden bei den Herren:
F. Blank, Bahnhofstrasse. 60
Ed. Brecher, Neugasse 4.
A. Brunnenwasser, Webergasse 34.
A. Cratz, Langgasse 29.
Dahlem & Schild, Langgasse 3.
J. Rapp, Goldgasse 2.
F. A. Müller, Adelheidstrasse 28.
Th. Rumpf, Webergasse 40.
Wilhelm Simon, gr. Burgstr. 8.
Warnung! Es wird gebeten, den
Lofoden-Medicinal-Leberthran nicht mit
dem unter der Bezeichnung „Lofodinischer
Dorsch-Leberthran“ vielfach offerirten ge-
wöhnlichen Blankthran zu verwechseln.

Eine **Decoupir-Sämaschine** für Fußbetrieb steht zu
verkauften bei **H. Horn**, Friedrichstraße 32. 10069

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Wachen** bei Kranken oder
Wöchnerinnen, sowie in der Behandlung von Leichen.
10116 **Frau Freeb**, Hellmundstraße 7.

Immobilien, Capitalien etc.

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von
25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**,
Wilhelmstraße 40. 997

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör,
großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. auf dem Baubureau Oranienstraße 23. 2032

Zu verkaufen

ein Haus mit Garten, Rheinstraße (Südseite), zum Preise
von 54,000 Mark. Näh. Exped. 4547

Villa Sonnenbergerstraße 45,

neben Prinz von Ardeck, ist zu verkaufen oder das Ganze
per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 4365

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

Kostenfr. Mittheilung. **C. H. Schmittus**, Adolphstr. 10.
Das Haus Nerostraße 11 ist zu verkaufen. Nähere Auskunft
ertheilt Frau **Martini**, Mauergasse 15. 15099

Ein herrschaftliches **Landhaus**, mittlerer Größe, mit Stallung,
Remise und Garten, in guter Lage, ist wegen halber sehr
preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter G. L. 2 sind an
die Expedition d. Bl. zu richten. 98

Ein Geschäftshaus mit Laden

zum Alleinbewohnen in günstiger Lage preiswürdig zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 9785

Vortheilhafter Hauskauf.

Familien-Wohnung frei.

C. H. Schmittus. 7330

Villa Frankfurterstraße 6

zu verkaufen oder auf eine Reihe von Jahren zu vermieten.
Dieselbe enthält 23 Zimmer und Zubehör und ist von
einem schattigen Garten umgeben. Näheres daselbst, eine
Treppe hoch. 9759

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal
zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 2011

Sonnenberg. Ein zweistöckiges, massiv gebautes Haus
mit 9 schönen Zimmern, Küche und Waschküche im Sou terrain, sowie einem Garten, circa 15 Hh.
enthaltend, nahe den Anlagen, ist mit 1000 Mark An-
zahlung sofort zu verkaufen. Näheres vor Sonnenberg
Adolphstraße No. 168. 6218

Zu verkaufen:

Schloßgut, Hofgut,
Waldgut, Hopfengut,
Weingut, Rhein-

Insel, Burg am Rhein, Cur-Anstalt, Bade-
häuser, Hotels I. und II. Ranges, Restaurant
Café, Brodfabrik, Bierbrauerei, Schieferbruch,
Kalt-Bruch, Sägemühle, Mahlmühle, Villen
in und bei Wiesbaden, im Rheingau, herrlichste
Villen am Rhein bei Lorch, St. Goarshausen,
St. Goar, Boppard etc. Günstige Kaufgelegen-
heiten. Näheres bei C. H. Schmittus, Adolph-
straße 10. 9905

Mainzerstraße 5 ist ein großer Bauplatz, an der Rheinstraße,
Südseite, zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 8380

Ein sehr rentables **Stellen-Nachweise-Geschäft** mit guter
Kundschaft ist Verhältnisse halber unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Näh. Bleichstraße 21, Part. 9877

Eine gangbare Wirthschaft

zum 1. Juli gesucht. Näh. Exped. 10110

Geld auf alle Werthgegenstände leiht **Kaiser**,
Grabenstraße 24. 15345

3000 Mark auf Sicherheit bei pünktlicher Binszahlung
sodort zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 10061

Hypotheken-Capital à 4 1/2 %.

Lange Jahre unkündbar.

C. H. Schmittus. 7331

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Büglarin** f. dauernde Besch. N. Röberstr. 4, S. r. 9951
Eine unabh. Frau f. Monatsstelle. N. Schachtstr. 19, Bl. 10025
Faulbrunnenstraße 5, 3 St. h. rechts, wird Beschäftigung
im Waschen und Putzen angenommen; auch sucht ein anstän-
diges Mädchen Stelle. 10104

Ein **Ladenmädchen**, welches 2 Jahre in einem Mode-
und Kurzwaaren-Geschäfte thätig war, sucht eine Stelle. Näh.
in der Expedition d. Bl. 9923

Ein junges Mädchen vom Lande aus anständiger Familie,
welches das Nähen und Bügeln gelernt hat und Hausarbeit
versteht, sucht Stelle auf gleich als Hausmädchen oder als
Mädchen allein. N. bei Kunstgärtner Gölz, Wellstr. 15. 10085

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh.
Neuberg 5. 9913

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Langgasse 5. 10109

Ein Mädchen mit guten Kenntnissen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle bei einer Herrschaft; auch würde dasselbe gerne Fremde bedienen. Näh. Exped. 10103

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und kochen kann, sucht baldigst Stelle. Näheres Hirschgraben 5. 10111

Ein junges Mädchen, welches feine Handarbeiten versteht, sucht Stelle als feines Stubenmädchen oder Jungfer. Näh. im „Hamburger Hof“, Taunusstraße 11. 10114

Eine feinebürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 1, 1. Etage. 10120

Hotel- auch Herrsch.-Köchin, perf., f. Stelle. N. Exp. 10119

Ein militärfreier, junger Mann, 21 Jahre alt, der seine Lehre in einem Colonial- und Kurzwaaren-Geschäft in Westphalen beendet hat, sucht für Mai oder später eine Stelle als Commis. Vorzügliche Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Offerten unter J. D. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9653

Ein gewandter Herrschafts-Diener, 19 Jahre alt, welcher Familienverhältnisse halber außer Stellung ist, sucht bei einer Herrschaft Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Schwalbacherstraße 29 in der Expedition des „Rassauer Boten“. 9974

Ein tüchtiger Buchbindergehilfe sucht Condition. Gef. Offerten unter M. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10113

Personen, die gesucht werden:

Brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Friedrichstraße 14 a. 9918

3. Mädchen können sich vorzügl. ausbild. i. Kleidermachen. Penf. g. mäh. Berg. i. Hause. Off. u. A. Z. an d. Exp. erb. 10106

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. Näh. in der Exped. d. Bl. 10127

Eine durchaus perfekte Büglerin wird sofort gesucht Feldstraße 3. 10118

Confection.

Eine gewandte Schneiderin, welche durchaus elegante Röcke zu Costümes dauernd übernehmen will, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10122

Gesucht ein Mädchen von 15—16 Jahren, welches auswärtig schlafen kann, für größere, häusliche Arbeiten. Anmeldungen Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr Friedrichstraße No. 27, zweite Etage rechts. 8996

Ein reinliches Mädchen, das melken kann, wird gesucht Langgasse 5 im mittleren Laden. 10001

Ein junges Mädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, wird für Hausarbeit gesucht. Näh. Exped. 9997

Ein anständiges Zimmermädchen wird sofort gesucht im „Europäischen Hof“ zu Viebrich. 10014

Ein starkes Mädchen ges. Hellmundstr. 7 a im Laden. 10026

Ein junger Buchbinder

findet anhilfsweise event. auch dauernde Beschäftigung. N. E.

Ein angehender Commis

in ein größeres Etablissement in der Nähe gesucht. Schöne Handschrift unerlässlich. Anerbieten unter S. E. an die Expedition d. Bl. 10102

Ein tüchtiger Fuhr- und Ackerknecht zu 2 Pferden gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10017

Ein braver Junge kann das Friseur-Geschäft gründlich erlernen. Näh. Expedition. 9985

Ein junger Mann aus achtbarer Familie mit guten Schulkenntnissen findet Stellung als Lehrling bei

B. Marxheimer, Webergasse 16. 9030

Für das Comptoir einer hiesigen Weingroßhandlung wird ein Lehrling mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Gefällige Offerten unter R. 100 postlagernd hier erbeten. 9774

Ein Junge kann die Vergolderei erlernen. Näheres Langgasse 4, eine Treppe hoch. 9835

Posamentier-Gehülfen

finden dauernde Beschäftigung. (D. F. 10807.)

Paul Waldschmitt, Mainz, Rosengasse 13.

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht

wird zum 1. October cr. von einer Familie, nur aus zwei Herrschaften bestehend, eine in gesunder Gegend belegene Wohnung im 1. Stock von 6, mindestens 5 geräumigen Zimmern nebst Zubehör; erwünscht ist Balkon oder Eintritt in den Garten. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter v. W. werden im Badhaus zum weißen Schwan erbeten. 10077

Zu miethen gesucht per 1. October cr. ein für ein Pensionat geeignetes Haus oder eine derartige Etage mit 10—12 Zimmern nebst Zubehör. Gef. Offerten sub B. 2 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9742

Eine ruhige Familie wünscht eine Bel-Etage von 6 bis 7 Zimmern in der Adolphsallee, Rhein- oder Elisabethenstraße auf den 1. October zu beziehen. Adressen mit Preisangabe unter Chiffre J. B. 30 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 10112

Ein helles, heizbares, möbliertes Mansardstübchen wird gesucht. Näh. in der Exped. 10128

Angebote:

Marstraße 1, Ende der Emserstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, zu vermieten; auch kann ein Pferdestall u. dazu gegeben werden. 1934

Adelheidstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 1 Uhr Mittags. Näh. Parterre. 5983

Adelheidstraße 13 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Gangcabinet, Küche, 2 Mansarden u., auf 1. Juli zu vermieten. Garten vor und hinter dem Hause. Näh. Adelheidstraße 11, Parterre. 8161

Adelheidstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 359

Adelheidstraße 20 ist die Bel-Etage, neu und elegant hergerichtet, zu vermieten und kann bald bezogen werden. 8601

Adelheidstraße 42 neuhergerichtete elegante Bel-Etage mit großem Balkon, Doppelfenstern u. zu vermieten. 3830

Adelheidstraße 42 möbl. Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten. Näh. 3 Treppen. 9854

Adlerstraße 20 ist ein möbliertes Zimmer und eine Dachkammer zu vermieten. 10086

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u. f. w., auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 334

Adolphsallee 21 ist die Bel-Etage mit 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Parterre. 197

Adolphsstrasse 5

ist das oberste Stockwerk von 7 Zimmern mit Küche und sonstigem Zubehör auf 1. Juli c. zu vermieten. Auch kann Stallung abgegeben werden. 7106

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 4791

Diebrückerstraße 13 ist die elegante Parterre-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im **Vau-Bureau**, Friedrichstraße 25. 7927

Diebrücker Chaussee 13 elegante Bel-Etage, Balkon und Gartenbenutzung, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 9403

Diebrückerstraße 15 ist ein kleines Logis zu verm. 3533

Bleichstraße 12 möbl. Zimmer zu vermieten. 7930

Bleichstraße 16 ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost z. v. 6521

Dohheimerstraße 14 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung auf gleich zu vermieten. 9945

Dohheimerstraße 28 ist auf 1. October an eine stille Familie die Parterre-Wohnung im ersten Hause zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir von Ernst Koepe. 7657

Dohheimerstraße 33, 3. Stock, 4 schön möblierte Zimmer sogleich zusammen oder getrennt zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 3051

Dohheimerstraße 35 sind im 3. Stock 1—2 Zimmer nebst Küche auf gleich oder später zu vermieten. 8338

Ellenbogengasse 3 eine kl. Wohnung auf Juli zu verm. 7942

Ellenbogengasse 6 ist eine kleine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 9840

Emserstraße 24 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, einem Laden mit Einrichtung, sowie allen Wohnungs- und Geschäfts-Bequemlichkeiten auf gleich zu vermieten. Näh. Heleneustraße 18 bei J. H. Daum. 2739

Emserstraße 25 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Keller, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. 9803

Emserstraße 34 ist die Bel-Etage mit 2 Balkons u. obere Etage mit Garten im Ganzen auch getheilt zu verm. N. Marstr. 1. 8636

Emserstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör per 1. Juli zu verm. 10059

Faulbrunnenstraße 7, 1. Stock, ist ein möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten; auch können einige Herren **guten Mittagstisch** erhalten. 9726

Faulbrunnenstraße 11 ist der erste Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller und Mansarden, auf 1. October oder auch früher zu vermieten. Einzusehen von 2—6 Uhr Nachmittags. Näheres Parterre. 9762

Frankenstrasse 1 ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör sogleich zu verm. 8129

Frankfurterstrasse 22 ist eine Etage, möbl. oder unmöblirt, zum 1. September oder früher zu verm. Anzsh. zw. 11 und 1 Uhr. 1664

Friedrichstraße 40, Part., möbl. Zimmer zu verm. 9454

Geisbergstraße 10 möblierte Zimmer zu vermieten. 7983

Goldgasse 8 eine Wohnung im Vorderhause und eine **Werkstätte** auf gleich zu vermieten. 749

Heleneustraße 24 ist die seither von Frau General von Spiegel bewohnte Bel-Etage auf gleich oder später zu vermieten. 8603

Hermannstraße 4, 2 Tr., ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, zum Preise von 400 Mk. zu vermieten. Näheres bei H. Koch daselbst. 9808

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 4884

Hirschgraben 5 Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Bleichstraße 39. 6550

Hochstraße 3 ist ein Logis mit Stall und Wagenremise zu vermieten. 4354

Kapellenstraße 35 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, event. mit Stallung und Remise, auf gleich zu vermieten. 6019

Karlstraße 32, 3th, Wohnung und Werkstätte zu verm. 7933

Karlstraße 34 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Wohnung im Hinterhaus auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 9776

Kirchgasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 8156

Kirchgasse 19 sind 2 Wohnungen im Hinterhaus zu vermieten. Gebrüder Rahn. 8748

Kirchgasse 22 im Seitenbau ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres bei J. Blum. 9192

Kirchgasse 32, 3 St. h., 2 möblierte Zimmer zu verm. 9184

Kranzplatz 1, 2 Treppen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. (seither von Herrn Zahnarzt Krane bewohnt) auf gleich zu vermieten. Näh. Burgstraße 13. 741

Lahnstraße 3 sind Wohnungen auf gleich zu verm. 8812

Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5996

Langgasse 19 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3923

Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532

Langgasse 49 (Ecke der Lang- und Webergasse) im 3. Stock ist eine Wohnung zu vermieten. 8002

Leberberg 1, Bel-Etage,

möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 8989

Lehrstraße 3, Parterre, ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Kammer und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7964

Lehrstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9440

Louisenstraße 15 sind zum 15. Mai möblierte Etagen mit Küche ganz oder getheilt zu vermieten. 7698

Louisenstraße 18 möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche zu vermieten. 9411

Louisenstraße 27 im Seitenbau ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 8. 8419

Louisenstraße 41 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9752

Mainzerstraße hinter dem neuen Archiv ist das neu erbaute **Landhaus**, bestehend aus 12 Zimmern mit Veranda und Balkon, 2 Küchen u., sofort ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 48. 7536

Mainzerstraße 5 möblierte Wohnung (ganz oder getheilt) mit Garten zu vermieten. 6333

Meßgergasse 37 ist eine auch 2 Mansarden an eine einzelne Person gleich zu vermieten. 9154

Moritzstraße 6, 2. Etage links, sind zwei möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten. 2254

Moritzstraße 6, eine Stiege hoch, ist ein Logis von 4 großen Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 7923

Moritzstraße 13 ist im dritten Stock ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst sonstigem Zubehör, auf 1. Juli, auch früher zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 31, Part. 6082

Neuberg 2 ist die Bel-Etage und Frontspitze, enthaltend 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Dachkammern, Keller u. s. w., mit Garten-Benutzung, auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15, Parterre. 1308

Nerostraße 9 im Seitenbau ist eine kleine Wohnung auf Juli zu vermieten. 7920

Nerostraße 21 sind 5 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 8598

Nerostraße 27 ist ein Zimmer mit Cabinet mit oder ohne Möbel zu vermieten. 7768

Nerostraße 31 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 9135

Neugasse 15, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 9075

Nicolassstraße 7 Parterre und Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Garten. 8335

Nicolassstraße 10 ist eine elegante Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Parterre. 9394

Nikolassstraße 12 ist der elegante 1. und 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. 1917

Nicolassstraße 16

ist der zweite und dritte Stock, elegant eingerichtet, sofort zu vermieten. Näheres bei Commissionär **Glaubitz**, Schwalbacherstraße 30. 7008

Draniensstraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Balkon u. s. gleich ob. später zu verm. 2763

Parkstrasse 15

ist die Villa möblirt oder unmöblirt ganz oder getheilt zu vermieten. 2694

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10—2 Uhr. Näheres Parterre. 2060

Rheinstraße 5 eleg. Bel-Etage, unmöbl. oder möbl., 9 Zimmer und Zubehör, ganz oder getheilt, zu verm. 9536

Rheinstraße 17 sind zwei große Parterre-Zimmer nebst Küche, Keller und Mansarden gleich zu vermieten. 8330

Rheinstraße 19 möblierte Wohnung und Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 8405

Röderstraße 3 ein kleines Dachlogis zu vermieten. 9326

Römerberg 1 ist auf 1. Juli eine kl. Wohnung zu verm. 9514

Römerberg 1, erste Etage, ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 9670

Römerberg 32, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. s. zu vermieten. Näheres Parterre. 358

Saalgasse 30 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 4. 8785

Schützenhofstraße 9, Landhaus, ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Keller und Zubehör, per 1. Juli c. zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 9654

Schwalbacherstraße 6, 2 St. h., nahe der Rheinstraße, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 9744

Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer und eine Werkstätte im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 5246

Stiftstraße 14 eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. 2953

Stiftstraße 18, Bel-Etage, 5 Zimmer, 2 Mansarden mit allem Zubehör sofort zu vermieten. 8510

Stiftstraße 23 ist das frei gelegene Hinterhaus im Ganzen oder getheilt auf 1. Juli zu vermieten. Näh. res. Elisabethstraße 16. 8001

Taunusstraße 29 ist die Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, welche Herr F. Wedemeyer 19 1/2 Jahre bewohnte, per 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 7549

Taunusstraße 45

möblierte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf gleich zu vermieten. 4314

Waldmühlweg 12 ist eine schöne Wohnung billig zu vermieten. Näheres daselbst. 4041

Walramstraße 9 im 1. Stock ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 7957

Webergasse 3, Privat-Hotel „zum Ritter“,

ist die zweite Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, 4 Mansarden und Zubehör, möblirt oder unmöblirt zu vermieten; auch kann die Wohnung getheilt und auf Verlangen Stallung und Remise dazugegeben werden. 9882

Webergasse 16 sind zwei möblierte Zimmer zu verm. 14634

Weilstraße 5 zwei möbl. Zimmer zu verm. 10035

Wellrichstraße 1, eine Tr., möbl. Zimmer zu verm. 9203

Wellrichstraße 5, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 9952

Wellrichstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten. 5565

Wellrichstraße 26 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern u. s. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, St. 7004

Wellrichstraße 42 im Hinterhaus ist der 2. Stock mit zwei Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 8920

Wilhelmstraße 18 ist ein neu zu errichtender, großer Laden nebst Cabinet per 1. October zu vermieten. Näh. bei Georg Bächer. 6992

Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Dogheimerstr. 18, S. 2043

Ein möbl. Zimmer zu verm. Kapellenstraße 1, 1 St. I. 3851

Ein kleines Logis in der Nähe der Langgasse an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 5989

Möblierte Parterre-Wohnung, ganz oder getheilt, zu vermieten Rheinstraße 5. 6216

Zwei möblierte Zimmer

vom 15. April ab zu vermieten Frankfurterstraße 16. 7608

Zwei unmöblierte Zimmer

in bester Lage sind an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 7807

Frontspitz-Wohnung, abgeschlossen, 3 Zimmer und Küche, ist nur an ruhige Leute zu verm. Waldmühlweg 11. 7895

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör ist zum 1. Juli oder auch früher zu verm. Hermannstraße 7. 8513

Eine Mansarde an eine ruh. Person zu verm. Röderallee 12. 8458

Möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. Näheres Nicolassstraße 6. 8237

Eine Hochparterre-Wohnung,

gesund und ruhig, ist in einer, nur von einer Herrschaft bewohnten Villa auf gleich oder auch später preiswürdig zu vermieten; auf Verlangen auch Stall und Remise. Näh. in der Expedition d. Bl. 8821

Möblierte Wohnung Elisabethenstraße 21, Bel-Etage, Salon mit Balkon, 2 Zimmer, mit oder ohne Küche und Mansarde, per Ende Mai zu vermieten. Näh. daselbst. 7485

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Friedrichstraße 4, Hinterhaus, Parterre. 9413

Mansarde zu vermieten Louisenstraße 20, 2 Tr. h. I. 9895

Im Dambachthal ist per 1. Mai ein freundl., möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näh. Exp. 9941

Eine freundlich möblierte Mansardstube an eine anständige Person zu vermieten Taunusstraße 10. R. im Uhrenladen. 10078

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dogheimerstr. 12. 2890

Villa mit Deconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u. s. ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 8878

Möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Adelsheidstraße 16. 9155

Zimmer, möbl., an einen soliden Herrn billig zu vermieten Adlerstraße 1, 1 Stiege rechts. 9597

Zwei gut möbl. Zimmer billig zu verm. Mainzerstraße 6. 9597

Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Draniensstraße 8. 9679

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Röderstraße 31, 2. Stock. 10030

Ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Häfnergasse 17. 10037

Eine elegant möblierte Bel-Etage

in der Nähe des Kochbrunnens, bestehend aus Salon, Speisezimmer, Schlaf- und Wohnzimmer, Küche, vollständig bis in's Kleinste komfortabel eingerichtet, ist Umstände halber für die Sommermonate zu einem mäßigen Preise zu vermieten. Näheres bei Carl Eichelsheim, Helenenstraße 28. 9848

Ein Mädchen oder einzelne Frau kann gegen Verrichtung von etwas Hausarbeit eine möbl. Stube erh. Geisbergstraße 24, I. Zwei kleine Logis auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Mauer-gasse 19, Hinterh. 10129

Laden Mauer-gasse 5 nebst Wohnung zu vermieten. Näheres bei Rfm. S a u b, Mühl-gasse. 2041

Langgasse 53 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Frau Häfner, 1. Stock. 2056

Laden zu vermieten.

Der von dem Herrn A. Kramm seither benutzte Laden in dem Guckel'schen Hause, kleine Burgstraße 1, ist sammt Wohnung, Magazin u. s. anderweit zu vermieten. Näheres Louisenstraße 17 im oberen Stock. 5371

Laden nebst Zimmer auf gleich zu vermieten Weber-
gasse 18. Näh. eine Treppe hoch. 2374
Schwalbacherstraße 19a ist der **Eisladen** zu vermieten. 6940
Wegen Neubau eines Ladens ist unser **jetziger Laden** per
1. October anderweitig zu vermieten.

E. L. Specht & Cie.,
Wilhelmstraße 40. 7107

Geräumiger Laden, Comptoir und Magazin für ein
ruhiges Geschäft in frequenter Lage sofort **sehr billig** zu
vermieten. Näheres Expedition. 8325

Langgasse 30 ist ein schöner, geräumiger **Laden** mit
oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8175

Der von Herrn Ph. Landsrath
innehabende

Laden und Wohnung

in meinem Hause  **kleine Burg-**
straße 9 ist auf den 1. October
d. J. zu vermieten. Näheres bei
C. Christmann sen., Weber-
gasse 6. 8387

Kirchgasse 10 **Laden mit Comptoir** sofort zu
vermieten. 8397

Läden zu vermieten.

Kirchgasse 40 ist der größere **Laden** mit oder ohne Woh-
nung, sowie das **Entresol** als Ladenlokal mit Wohnung
per Ende Mai zu vermieten. Näh. bei **Jacob Ditt.** 9795
Werkstätte mit Feuergerechtigkeit zu verm. Helenenstr. 16. 7459
Friedrichstraße 32 ist eine **Werkstätte** auf den 1. Juli zu
vermieten. 8830

Wellrißstraße 24 ist die seither von Herrn **Leubke** be-
nutzte, helle und geräumige **Schreinerwerkstätte** nebst
Holzlageraum auf 1. Juli, sowie eine kleinere Werkstätte
mit separatem Hofraum sofort oder auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. **Mauritiusplatz 3.** 9472

Ein großer, trockener Raum zum Aufbewahren von Möbel zu
vermieten **Louisenstraße 12.** 9955

Adlerstraße 4 sind größere Kellerräumlichkeiten z. verm. 9131
Stallung für 4 Pferde, Remise, Kutschstube u. s. g. gleich zu
vermieten. Näheres **Kapellenstraße 35.** 6020

Ein anständiger Herr findet Kost und Logis bei ruhiger Familie
unter billiger Berechnung. Näh. Exped. 10027

Reinl. Arbeiter erhalten Logis **Hirschgraben 23.** 9715

Arbeiter erhalten Kost und Logis **Grabenstraße 20, 2 Tr.** 10050

Ein **Schüler** kann Pension erhalten. Näh. Exped. 9130

Eine **Dame** findet Pension in guter Familie. R. Exp. 10033

Schülerinnen oder **junge Mädchen** erhalten gute Pension
für 40 Mk. pro Monat in einer gebildeten Familie. Näh.
in der Expedition d. Bl. 10092

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße.

 Eine möblierte Wohnung mit oder ohne Küche u.
Einzeln Zimmer mit oder ohne Pension. 5598

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 27. April.

Geboren: Am 24. April, dem Lehrer **Jacob Speyer** e. S., R. **Johann**
Albert. — Am 21. April, dem Schuhmacher **Friedrich Zimmermann** e. S.,
R. **Rudolph.** — Am 25. April, dem **Plasterer Peter Wilhelm Minor**
e. S., R. **Carl Wilhelm.** — Am 25. April, dem **Bahnarbeiter Carl**
Röss e. S., R. **Franz Joseph.** — Am 23. April, dem **Hausdiener Moritz**
Oscar Martin e. L., R. **Marie Therese.** — Am 24. April, dem **Maschinen-**
beizer Jacob Osterheld e. S., R. **Jacob.** — Am 24. April, dem **Herrn**

Schneidergesellen Adam Löwer e. S., R. **Conrad Jacob Heinrich.** — Am
20. April, dem **Bildhauergehilfen Georg Friedrich Weiland** e. S.
Gestorben: Am 26. April, **Catharine Margarethe Christiane,** geb.
Kreß, Ehefrau des **Schuhmachers Christian Stoll,** alt 53 J. 8 M. 25 T.
— Am 27. April, **Dorothea,** geb. **Philippi,** Ehefrau des **Kohlenhändlers**
Wilhelm Philippi, alt 50 J. 6 M. 22 T. — Am 27. April, **Anna Catharine,**
E. des **Schneidergesellen Wilhelm Wittge,** alt 1 J. 2 M. — Am 27. April,
der **Diener Heinrich Wilhelm von Leibheden,** Kreis **Nidda,** alt 26 J.
11 M. 23 T. — Am 27. April, der **unverhehl. Schuhmachergehilfe Philipp**
Deisterling, alt 20 J. 5 M. 13 T. **Königliches Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag
3 Uhr, Sabbath Abend 8 Uhr 5 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr,
Wochentage Abend 6 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 6 1/4 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr,
Sabbath Nachmittag und Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr,
Sabbath Abends 8 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 5 1/2 Uhr,
Wochentage Nachmittags 6 Uhr, Wochentage Abends 8 Uhr 5 Min.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. April 1881.)

Adler:

Volk, Fr., Freiburg.
Freund, Kfm., Elberfeld.
Unger, Kfm., Erfurt.
Endemann, Kfm., Bielefeld.
Conoly, Dr., London.
Köhler, Kfm., Gladbach.
Schütterle, Kfm., Kehl.
Hallensleben, Kfm., Aachen.
Merkens, Kfm., Düren.
Hack, Kfm., Aachen.
Sternheim, Banqu., Hannover.
Ritter, Hptm. a. D., Eisenach.
Bauer, Kfm., Hanau.
Blöm, Fabrikbes., Düsseldorf.

Schwarzer Bock:

Dinglinger, Fr. Rent., Berlin.
Methlow, Kfm. m. Fr., Berlin.

Maltwasserheilanstalt

Dietenmühle:

Gundersheim, Frankfurt.
Krüger, Berlin.

Engel:

Berger, Pfarrer, Boppard.
Berger, Fr. m. Bed., Boppard.
Thost, Kfm., Zwickau.

Einhorn:

Steitz, Kfm., Gerbach.
Bitter, Nürnberg.
Lütje, Magdeburg.
Holingshausen, Kfm., Coblenz.
Friedberg, Kfm., Frankfurt.
Adler, Kfm., Weilburg.
Kaufmann, Kfm., Mannheim.
Demmer, Lehr., Burgschwalbach.

Eisenbahn-Hotel:

Lenz, Dr., Berlin.
Loonen, Kfm., Heidelberg.
Helff, Kfm., Leipzig.
Richter, Offizier, Mainz.

Grüner Wald:

Schramm, Kfm., Köln.
Rieder, Kfm., Oeynhausen.
Berg, Fabrikbes., Werdohl.
Krumb, Kfm., Brüssel.

Vier Jahreszeiten:

Hertzog, Berlin.
Jacobson, Berlin.
Quistorp, Fr., Berlin.
Rhode, Fr., Berlin.
Jones, Dr. m. Fam., Cincinnati.

Goldene Krone:

Cohn, Fr., Leipzig.
Merzbach, Fr., Magdeburg.

Nassauer Hof:

Baker van Ommeren, m. Fr.,
Costerbeck, Berlin.
Schultz, Berlin.

Gundersheim, Rt. m. B., Frankfurt.
Krieg, Fr. Rent., Frankfurt.

Alter Nonnenhof:

Steller, Kfm., Berlin.
Druchot, Gymn.-L., Arnberg.
Hollinger, Speyer.
Westerburg, Maj. a. D., Homburg.
Jössel, Kfm., Köln.
Hermann, Fabrikbes., Selters.
Lieber, Stud., Münden.
Lieber, Stud., Erlangen.

Rhein-Hotel:

Hartog, Stabsarzt Dr., Rotterdam.
Kayser, Kfm. m. Fr., Bremerhaven.
Hesse, Düsseldorf.
Adams, Rent. m. Fr., Sydenham.

Rose:

v. Karp, Rent., Dresden.
Reuter, Rent., Paris.

Weisses Ross:

Haas, Fr., Hamburg.

Weisser Schwan:

Lehmann, Fr. Rent., Fürth.
Holfer, Kfm., Fürth.

Spiegel:

Kundermann, Düsseldorf.
Gerngross, m. Fr., Fürth.
Richenhausen, m. Fr., Petersburg.
Beliaeff, Petersburg.
Leideritz, Fr., Leipzig.

Stern:

Wernekinck, Fr. m. F., Düsseldorf.

Tannu-Hotel:

Wolff, Kfm., Berlin.
Vellers, Kfm., Malmédy.
Müller, Dr. m. Fr., Berlin.
Cenner, Kfm., Brüssel.
Grabley, Kfm., Wolfenbüttel.

Motel Vogel:

Eben, Fr. Dir. m. Mutter u. Tcht.,
Oberstein.

Motel Weiss:

Koob, Kfm., Würzburg.
Schmidt, Bergrath, Müsen.

In Privathäusern:

Parkstrasse 1:
Johnston, Gen. m. Fr., England.
Jiler, Fr., England.

Armen-Augenheilanstalt:

Kuhn, Joseph, Oestrich.
Richard, Jacob, Kleinrossel.
Astheimer, Jacob, Bischofsheim.
Stahl, August, Guntersblum.
Schütz, Fr. m. Kind, Löhnberg.
Heller, Margarethe, Caub.
Werr, Elise, Caub.
Siebert, Margarethe, Caub.
Wagner, Marie, Steinbockenheim.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 27. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Bar. Bluten).	834.59	834.81	834.76	834.72
Thermometer (Reaumur).	+4.4	+4.8	+2.0	+3.73
Luftfeuchtigkeit (Bar. Bluten).	2.39	2.38	2.08	2.28
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	81.1	78.2	87.1	82.13
Windrichtung u. Windstärke.	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	st. bewölkt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. 55°.	—	21.8	—	—

Nachts und am Tage öfters Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt

Marktberichte.

Wiesbaden, 28. April. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 14 Mk. bis 16 Mk. 60 Pf., Gerst 7 Mk. 60 Pf. bis 9 Mk., Stroh 8 Mk. bis 9 Mk.

Frankfurter Course vom 27. April 1881.

Geld.	Wes. sel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169.05 bz.
Dukaten . . . 9 . 55—59 .	London 20.490—485 bz.
20 Franc-Stücke . 16 . 17—21 .	Paris 80.85—81 bz.
Sovereigns . . . 20 . 42—47 .	Wien 173.40—173.35 bz.
Imperialen . . . 16 . 69—73 .	Frankfurter Bank-Discount 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 . 28 G.	Reichsbank-Discount 4 1/2 %.

Fürstin Frau Mutter.

(19. Fort.)

Historische Erzählung von J. S.

Die Fürstin fuhr erschrocken empor. Zwar der Mund der geliebten Schwester, aber doch immer ein anderer Mund, sprach das Geheimniß aus, das sie sich selbst nicht zu gestehen gewagt hatte. Dem Gefühl, das sie während der letzten Wochen zwischen der höchsten Seligkeit und einer folternden Seelenangst hin- und hergeworfen, war der erste Name verliehen. Was dunkel in ihr gewesen, was sie absichtlich oder unbewußt dunkel gelassen, das trat jetzt in erschreckender Klarheit vor ihre Seele. Es war ihr, als sei plötzlich ein Blitz herniedergefahren und habe grell einen zu ihren Füßen gährenden Abgrund beleuchtet. Sie bedeckte die Augen mit beiden Händen und warf sich dann laut aufschluchzend in die sich ihr entgegenbreitenden Arme der Schwester. Sie war wieder das Kind, das in seiner Rathlosigkeit und seiner Angst Zuflucht am Busen der Älteren und Erfahrenen suchte.

Und als habe sie ein verirrtes Kind im Arm, hielt Prinzessin Wilhelmine den Kopf der Fürstin an ihre Brust gedrückt; liebevoll streichelte sie ihr Haar und Wangen und ließ sie sich ausweinen. Erst als die Thränen der jungen Frau milder und langsamer flossen, setzte sie sich mit ihr auf ein kleines Kanape und ließ sich, während sie ihre Hand in der ihrigen hielt, die Geschichte ihrer Bekanntschaft mit du Fraigne von dem Augenblicke seines ersten Erscheinens am Hofe zu Herbst bis zu dem gegenwärtigen Zeitpunkt erzählen.

„Ich habe mich gegen den Zauber, den er vom ersten Moment an auf mich ausübte, gewehrt,“ fuhr Caroline Wilhelmine wieder heftiger weinend fort, „ich wich ihm aus, ich begegnete ihm unfreundlich, aber endlich war es mit meiner Kraft zu Ende. Er war ja außer meiner Rath der einzige Mensch, der mir wirklich menschliche Theilnahme entgegenbrachte, er setzte mich in Verbindung mit einer anderen, einer höheren Welt. Er ist so geistvoll, so schön, so liebenswürdig, und ich bin so grenzenlos einsam, so unglücklich und so jung!“

Sie schmiegte sich wieder an die Schwester, und diese, tief erschüttert, konnte nur flüstern: „Armes Kind, armes Kind!“

„Ja, arm, grenzenlos arm!“ wiederholte die Fürstin sich aufrichtend, „so arm, daß ich nur durch eine Sünde mir ein Glück erkaufen könnte, das der Frau in der niedrigsten Hütte zu Theil wird. Ich muß es von mir stoßen, es darf nicht sein. Dein Anruf hat mich aus meinem Traume gewedt.“

Die Prinzessin drückte einen Kuß auf die reine Stirn der Schwester. „Du bist Dich des rechten Weges bewußt, ohne daß ich Dich darauf hinzuweisen habe, aber es ist Schweres, was Du Dir vorsehest, meine arme Kleine.“

„Meinst Du, ich wisse das nicht?“ fragte Caroline Wilhelmine und ihre Gestalt schien zu wachsen. „Wäre ich statt weniger Tage Monate mit Dir zusammen, ich könnte Dir nicht alles Schwere schildern, was ich erduldet, seit ich mein schönes, theures Rassel verlassen habe. Dies ist härter als Alles frühere, aber ich werde es überwinden, denn ich muß!“

„Und ich werde Dir dabei zu Hülfe kommen,“ fügte die Prinzessin in Gedanken hinzu.

Als sich die Schwestern an diesem Abend getrennt hatten, ging die Prinzen Heinrich noch lange nachdenkend in ihrem Gemache auf und ab. Das Geständniß, welches ihr die Fürstin abgelegt, erfüllte sie mit der äußersten Besorgniß. Es lag weder in ihrem Charakter noch in den Anschauungen der Zeit, eine kleine Liaison einer jungen fürstlichen Dame mit einem schönen, interessanten Cavalier ihres Hofes so überaus schwer und ernsthaft zu nehmen, hier lagen aber die Verhältnisse so, daß ihr die Angelegenheit gewichtige Bedenken erregen mußte.

Die Prinzessin wußte, daß ihre Schwester ihrem ganzen Wesen nach nicht im Stande war, etwas flüchtig zu streifen, sich daran zu erfreuen und es wieder fallen zu lassen. Was sie ergriff, das hielt sie fest, wo sie sich hingab, da that sie es voll und ganz mit der Tiefe und reinen Ursprünglichkeit ihrer Natur. Dazu kam die traurige Leere und Einsamkeit, die sie umgab; der unvermeidliche tägliche Verkehr mit dem schönen, verführerischen Franzosen, dem naturgemäß der Fürst, ihr Gemahl, zur Folie dienen mußte. Hatte die junge Frau auch die besten Vorsätze gefaßt, sie konnten nicht Stand halten vor einer Versuchung, die unausgesetzt in der verlockendsten Gestalt an sie herantrat, ja noch mehr, ihr recht absichtlich in den Weg geschoben zu werden schien.

„Johanna Elisabeth weiß, wie es im Herzen meiner Schwester aussieht, daran ist kein Zweifel,“ sagte die Prinzessin halblaut, „sie scheint das Verhältniß zu begünstigen, wenn es nicht ganz und gar auf ihre Rationationen zurückzuführen, wenn dieser du Fraigne nicht ihre Kreatur ist, deren sie sich bedient, um der ihr verhassten Schwiegertochter eine Schlinge zu legen und sie zu verderben. Jetzt, wo sie die Sammelpfötchen herausstreckt und die arme Kleine streichelt, mißtraue ich ihr am meisten; sie führt Böses im Schilde.“

„Wer ist dieser du Fraigne?“ fuhr die Prinzessin fort, „ein Abenteuerer jedenfalls, wenn nichts Schlimmeres. Es hätte nicht gefehlt, dies der chère petite beweisen zu wollen, sie hätte mir nicht geglaubt und sich nur immer tiefer in ihre Aboration für ihr Idol hineingerebet. Seine Mission ist eine Fabel, die nur eine Verliebte glauben kann. Man kann mich unmöglich für so böse halten, daß ich sie auch für baare Münze nehme. Möglich, der Marquis ist gar kein Abgesandter der Pompadour, sondern nur ein Werkzeug, meine pauvre petite bei ihrem Tropf von Gemahl zu discreditiren, möglich aber auch hat er Anschläge auf Magdeburg, und ich habe helfen sollen, ihn hineinzuschmuggeln. Leute, die sich für klug halten, haben ja häufig die Vornurtheit, zu glauben, sie könnten andere täuschen. Wohl, mein Herr Marquis du Fragine, ich will Ihren Wunsch erfüllen. Sie sollen nach Magdeburg, nur in einer etwas anderen Weise, als Sie erwartet haben. Ich erfülle ein devoir gegen meinen königlichen Schwager, wenn ich ihn von dem Aufenthalte des zweifelhaften Subjectes an dem ihm feindlich gesinnten Herbst Hofe abvertire und handele wie eine gute, vorsorgliche Schwester, denn ich schaffe meiner mignonne die Versuchung aus den Augen.“

Sie eilte an den Schreibtisch und warf einige Zeilen auf ein Blatt Papier, das sie zusammenbrach, siegelte und mit Aufschrift versah.

„Morgen in aller Frühe lasse ich diesen Brief nach Breslau an den König abgehen,“ sagte sie, indem sie, zufrieden mit ihrem Tagewerk, der Kammerfrau klingelte, um sich zur Ruhe zu begeben.

(Fortsetzung folgt.)